

# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

4. April bis 17. April  
08/2026  
Region Aarau – Aargau Süd

## Zurück ins Leben

Alle kennen Ostern, viele kennen Auffahrt. Aber was ist eigentlich dazwischen passiert?

Seiten 2 und 3

Taizé kommt nach Baden. Gelegenheit, Pfingsten mit Brüdern der Gemeinschaft zu feiern.

Seiten 4 und 5

# Was geschah nach Ostern?

An Ostern ist Jesus auferstanden, an Auffahrt von Gott in den Himmel aufgenommen worden. Aber was geschah dazwischen? Was erzählen die biblischen Texte über diese Zeit, und wie lässt sich das deuten?

An Ostern feiern Christinnen und Christen, dass Gott Jesus nicht im Tod gelassen hat. Man könnte meinen: Jetzt schliesst sich der Kreis. Jesus wurde geboren, wirkte, erlitt einen schweren Leidensweg, starb am Kreuz und wurde anschliessend von Gott auferweckt. Doch für die Verfasser des Neuen Testaments enden die Geschichte um Jesus und seine Bedeutung nicht mit der Auferweckung. Ab dem vierten Jahrhundert beginnen die Gläubigen,

40 Tage nach Ostern die Auffahrt Jesu in den Himmel zu feiern.

Aber was sagt die Bibel eigentlich über die Zeit zwischen Ostern und Auffahrt? Das Neue Testament berichtet von verschiedenen Menschen, denen der Auferstandene begegnet ist. Wir hören von Begegnungen, die die Menschen geprägt, auch mal irritiert aber vor allem ermutigt haben.

## Hinweis

*Die Texte des Neuen Testaments sind in Bezug auf die Zeit zwischen Ostern und der Himmelfahrt Jesu nicht einheitlich. Die einzelnen Texte überliefern verschiedene Begegnungen und Ereignisse. Dadurch entsteht kein durchgehender, harmonisierter Ablauf, sondern eine Vielfalt von Perspektiven.*

## Maria von Magdala und die Frauen

Als erstes, so lesen wir im Johannesevangelium, erscheint Jesus Maria von Magdala. Als sie morgens zum Grab geht und Jesus nicht mehr darin liegt, kommt das für sie einer Katastrophe gleich, muss sie doch davon ausgehen, dass ihn jemand weggebracht hat. Jesus tritt zu ihr und spricht mit ihr, doch sie erkennt ihn zuerst nicht – erst als er sie bei ihrem Namen nennt. Jesus gibt Maria den Auftrag, zu verkünden, dass sie ihn gesehen hat und dass er bald zum «Vater» hinauffahren würde.

Matthäus und Markus berichten, dass Jesus einer Frauengruppe erscheint, zu der Maria von Magdala gehört, und ihnen den Auftrag gibt.

## Die Emmaus-Jünger und Simon Petrus

Im Lukasevangelium sind zwei der Jünger auf dem Weg nach Emmaus, einem Ort in der Umgebung von Jerusalem. Sie sprechen über das, was in den letzten Tagen passiert ist: Jesus, mit dem sie herumgezogen sind und der eine hoffnungsvolle Botschaft verkündete, ist am Kreuz hingerichtet worden. Dann war auch noch sein Grab leer. Und die Frauen erzählen jetzt, er lebe wieder. Jesus gesellt sich zu ihnen, doch sie erkennen ihn nicht. Er fragt sie, worüber sie sprechen, und sie berichten. Daraufhin erinnert Jesus sie daran, dass die Schrift sagt, der Christus müsse leiden, bevor er zum neuen Leben bei Gott gelangt. Als sie abends das Dorf erreichen, bitten die beiden Jünger Jesus, nicht weiterzugehen, sondern zu bleiben. Beim Essen nimmt er das Brot, spricht den Lobpreis, bricht das Brot und gibt es ihnen. In diesem Moment

erkennen sie ihn, doch fast im selben Moment ist Jesus fort. Die Jünger gehen sofort zurück nach Jerusalem und erfahren, dass Jesus Simon Petrus erschienen ist, und erzählen, was sie erlebt haben.

## Die Jünger in Jerusalem

Während die Jünger im Gespräch sind, kommt Jesus dazu und sagt: «Friede sei mit euch!», so lesen wir es bei Lukas. Die Jünger erschrecken und Jesus fragt sie, warum sie so sehr zweifeln. Er zeigt ihnen seine Hände und Füsse, auf denen sie wohl seine Wundmale erkennen. Jesus erinnert die Jünger daran, dass sich alles erfüllen müsse, was die Schriften über ihn sagen. Der Christus müsse leiden, am dritten Tag auferstehen und seine Botschaft von Umkehr und Vergebung solle allen Völkern verkündet werden, beginnend in Jerusalem. Dafür seien sie seine Zeugen. Und er kündigt ihnen an, dass Gott ihnen seine Kraft schenken werde.

Auch das Johannesevangelium betont, dass Jesus mit dem Friedensgruss in ihre Mitte tritt. Hier zeigt Jesus nicht nur seine Hände, sondern auch seine Seite, in die er am Kreuz einen Stich mit einer Lanze bekommen hatte. Im Johannesevangelium schliesst an diese Szene ausserdem noch eine weitere Episode an. Der Jünger Thomas war nicht dabei, als Jesus den Jüngern erschien. Die anderen Jünger erzählen ihm davon, doch er glaubt ihnen nicht. Acht Tage später sind die Jünger wieder versammelt, diesmal mit Thomas. Jesus kommt, wendet sich direkt an Thomas und fordert ihn auf, seine Wunden zu berühren. Thomas erkennt Jesus und bekennt ihn als seinen Herrn und Gott. Aus dieser Bibelstelle stammt der berühmte Satz: «Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.»

## Am See Genezareth

Im Johannesevangelium finden wir die Erscheinung Jesu am See Genezareth. Wir lesen, dass einige Jünger zusammen fischen, aber die ganze Nacht nichts fangen. Am Morgen fordert ein Mann sie vom Ufer aus auf, das Netz auf der rechten Seite des Bootes auszuwerfen, und sie fangen eine grosse Menge Fische. Erst danach erkennen sie, dass es Jesus ist. Als sie an Land kommen, finden sie Jesus an einem Feuer und essen gemeinsam mit ihm.

Nach dem Essen gibt Jesus Simon Petrus den Auftrag, sich um seine «Schafe» zu kümmern. Dadurch nimmt Jesus ihn, obwohl er Jesus verleugnet hat, wieder an und beauftragt ihn, sich um die Gemeinschaft der Gläubigen zu kümmern.

## In Galiläa

Das Matthäusevangelium berichtet, dass Jesus die Jünger durch die Frauen aufgerufen hatte, nach Galiläa zu kommen. Sie gehen also auf einen Berg nach Galiläa, um dort den Auftrag zu empfangen, in die Welt hinauszugehen, Menschen zu seinen Nachfolgern zu machen, sie zu taufen und ihnen weiterzugeben, was er gelehrt hat.

## 40 Tage

Und woher kommt nun der Zeitraum der 40 Tage? Ihn finden wir nicht in den Evangelien. Es ist die Apostelgeschichte, die diese Zahl in ihrem Vorwort erwähnt: «Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen.»

# Begegnung mit dem auferstandenen Jesus?

Wie sind die Erzählungen zu deuten, in denen Menschen Zeugnis geben, dass ihnen der auferstandene Jesus begegnet ist? Mit dieser Frage beschäftigen sich Gläubige und Theologen seit den frühesten Anfängen des Christentums, und im Laufe der Jahrhunderte haben sie verschiedene Interpretationen entwickelt.

## Hoffnung auf Auferstehung zur Zeit Jesu

In manchen Strömungen des Judentums zur Zeit Jesu gab es die Hoffnung auf Auferstehung. Es ging dabei ausdrücklich um eine Auferstehung des Körpers, nicht nur der Seele. Erwartet wurde diese Auferstehung am Ende der Zeit. In Jesus wurde, so glaubten es seine Nachfolgerinnen und Nachfolger, die Auferstehung, die eigentlich erst am Ende der Zeit erwartet wird, vorgezogen. Darin bestand für sie die Bedeutung von Ostern.

Die ersten Christinnen und Christen begannen in Jesus den «Christos», den Gesalbten, auf Hebräisch «Maschiach», aus dem das Wort «Messias» wurde, zu sehen. Der Glaube daran, dass Jesus auferstanden ist, führte dazu, dass sie die Ankündigungen des Messias in der Hei-



Quelle: Gül Işık auf pixele

Beim Brechen und Teilen des Brotes haben die Jünger im fremden Mann den auferstandenen Jesus erkannt. So lesen wir es im Neuen Testament.

ligen Schrift in einem neuen Licht sahen und in Jesus den Messias erkannten.

## Interpretationen

Wenn wir versuchen, an den Punkt zurückzugehen, kurz bevor die Menschen die Erscheinungen bezeugen, dann sah ihre Situation folgendermassen aus: Jesus, dem sie mit vollem Vertrauen, auch gegen Druck von aussen, gefolgt sind, von dessen Botschaft sie überzeugt waren, ist tot. Er wurde wie ein Schwerverbrecher und von Gott Verlassener am Kreuz hingerichtet. Sie müssen am Boden zerstört

gewesen sein. Das Schicksal Jesu liess sie wahrscheinlich in ein Gefühl von Gottverlassenheit und in grosse Zweifel fallen.

Hier kann man fragen: Konnten die Jüngerinnen und Jünger in dieser Situation aus sich selbst heraus zum Glauben zurückfinden? Sie müssen etwas gesehen oder erlebt haben, dass sie dazu gebracht hat, zu verkünden, dass Jesus von Gott auferichtet wurde und dass allen Menschen zugesagt ist, dass Gott Leid und Gewalt nicht das letzte Wort haben lässt, sondern dass er neue Beziehungen zu ihm und für die Menschen untereinander eröffnet.

Was damals passiert ist, können wir heute nur aus der Überlieferung der Urchristenheit erschliessen. «Der historische Jesus begegnet uns im Neuen Testament, der einzigen wirklichen Urkunde über ihn, eben nicht, wie er an und für sich gewesen ist, sondern als der Herr der an ihn glaubenden Gemeinde», sagt der Neutestamentler Ernst Käsemann. Durch die Art, wie in der Bibel über Jesus berichtet wird, kann angenommen werden, dass es den ersten Christinnen und Christen darum ging, zu zeigen, dass es neben der normalen Weltgeschichte eben auch eine Geschichte Gottes mit den Menschen gibt. Sie hielten dabei die Verbindung zu dem Jesus, der über die Erde ging, und sie verstanden sich als Teil der Geschichte, die Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbindet und die, für Gläubige, bis heute weitergeht.

Leonie Wollensack



Quelle: KNA

Eine Statuengruppe am Nordufer des See Genezareth in Galiläa stellt die Berufung des Petrus zum Hirten der Kirche dar. Hier soll Jesus nach seiner Auferstehung seinen Jüngern erschienen sein.

# Ein Tag wie in Taizé

## Das besondere Erlebnis an Pfingsten in Baden

Junge und auch ältere Erwachsene aus der ganzen Schweiz können sich jetzt anmelden für einen «Tag wie in Taizé»

Seit Jahrzehnten übt die Gemeinschaft von Taizé grosse Anziehungskraft aus. Die ökumenische Brüdergemeinschaft im französischen Burgund empfängt jedes Jahr 50 000 Menschen aus aller Welt und lebt das Miteinander vieler Konfessionen. Bekannt ist die Gemeinschaft vor allem durch die ökumenischen Jugendtreffen. Auch viele Schweizer Jugendliche und Erwachsene weilen regelmässig in Taizé, um in Gemeinschaft zu singen, zu schweigen und miteinander über Gott und die Welt zu diskutieren.

### Priorin Irene und Abt Urban

«Ich war noch nie in Taizé», sagt hingegen Jan Bucher, kirchlicher Jugendarbeiter in der Pfarrei Baden-Ennetbaden. Bucher ist reformiert aufgewachsen, hat sich als junger Erwachsener dann für den katholischen Glauben entschieden und sich firmen lassen. Ein Aufenthalt in Taizé habe sich bis jetzt noch nicht ergeben, bedauert er. Umso mehr freut sich Jan Bucher darüber, dass Taizé in weniger als zwei Monaten zu ihm nach Baden kommt. Über Pfingsten, am 24. und 25. Mai, weilen mehrere Brüder der Gemeinschaft von Taizé in Baden. Sie wirken mit am Treffen «Ein Tag wie in Taizé». Dieser besondere Anlass für junge und junggebliebene Erwachsene findet im Rahmen des 500-Jahr-Jubiläums der Badener Disputation statt.

Das Treffen wird von den reformierten und katholischen Kirchgemeinden Baden zusammen mit der Jugendseelsorge Zürich und der Fachstelle Jugend der katholischen Landeskirche Aargau organisiert. Zwei Frères aus Taizé werden an Pfingsten in Baden die Bibelimpulse in der Stadtkirche halten. Am Treffen ebenfalls dabei sind Priorin Irene Gassmann vom Kloster Fahr und Urban Federer, Abt des Klosters Einsiedeln. Beide leiten je einen Workshop zu den Themen «Frieden» und «Hoffnung».

### «Wir geben alles!»

Jan Bucher ist im achtköpfigen OK für den Empfang der Teilnehmenden, den «Accueil» verantwortlich. Er wird mit seinem Team am Pfingstsonntag die Teilnehmenden auf dem Kirchplatz in Baden begrüssen und ihnen den Ablauf des Treffens erklären. Falls nötig,



Jugendarbeiter Jan Bucher in der Stadtkirche Baden. An Pfingsten werden die Kirche und ihre Umgebung für einen Tag zu einem Ort wie Taizé – mit Gesang, Stille, Begegnung und Gebet.

könnte Bucher das auch auf Spanisch oder Englisch tun, die anderen Mitglieder des OK decken weitere Sprachen ab und sind damit gerüstet für anderssprachige Gäste.

Zum Treffen eingeladen sind junge, aber auch ältere Erwachsene aus der ganzen Schweiz und darüber hinaus. Jugendarbeiter und Gastgeber Jan Bucher sagt: «Baden ist eine weltoffene und gastfreundliche Stadt. Und die Teilnehmenden können darauf zählen, dass das Vorbereitungsteam alles gibt, um ein bleibendes Erlebnis zu schaffen.»

### Aktuelle Themen

OK-Mitglied Cécile Morgenthaler wirkt in Zürich an monatlich stattfindenden Taizé-Feiern mit. Sie war schon mehrmals in Taizé und an den jährlich stattfindenden Europäischen Treffen. Am Aschermittwoch war sie zuletzt in Taizé, unter anderem, um mit einigen Brüdern Videos zum Thema Frieden, Hoffnung und Gemeinschaft zu drehen, die die Leute animieren könnten, nach Baden zu kommen. Am meisten freut sich Morgentha-

ler auf die Stimmung rund um die Stadtkirche: «Es kommen einige Freunde, die ich an den Europäischen Jugendtreffen kennengelernt habe und die ich nur ein- bis zweimal im Jahr sehe.» Gespannt ist sie auf die Workshops, die sehr aktuelle Themen behandeln: «Davon kann man sicher etwas mitnehmen, und die Idee des Friedens weiterbringen», sagt sie.

### Hoffnungsvolles Miteinander

Die Teilnehmenden dürfen sich freuen auf Workshops, gemeinsames Singen, die Stille, das Zusammensein auf dem Kirchplatz und auf das Miteinander von katholisch, reformiert, christkatholisch, orthodox und weiteren Formen, den christlichen Glauben zu leben. Ganz wie in Taizé, das als Sinnbild für ein friedliches und hoffnungsvolles Miteinander steht. Wer Taizé kennt, wird diesen Geist in Baden wiederfinden. Und wer Taizé noch nicht kennt, hat die Möglichkeit, den Zauber dieser Gemeinschaft hier zu erleben. Bucher organisiert auch die Unterbringung der Jugendlichen bei Gastfamilien. Das Konzept des

## Taizé

OKs sieht vor, dass die Gäste, die von weiter weg anreisen, bei Gastfamilien in Baden und den angrenzenden Gemeinden übernachten können. Die Suche nach Gastfamilien wird demnächst lanciert. Die Übernachtungsgäste bleiben eine Nacht und brauchen nicht viel: «Ein Bett oder eine Matratze genügen, Taizé-Leute sind meistens recht unkompliziert», sagt Bucher. Teilnehmende können aber auch selbst ein Hotelzimmer organisieren.

### Nacht der Lichter

Bis es so weit ist, laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Zusammen mit Jugendlichen aus der Nachbargemeinde Wettingen dekorieren Jan Bucher und Elisabeth Steiner, kirchliche Jugendarbeiterin in Wettingen, die Stadtkirche Baden für den grossen Anlass. Bucher wünscht sich, dass sich möglichst viele Menschen für das Treffen in Baden anmelden. Besonders freut er sich auf die «Nacht der Lichter» am Sonntagabend, 24. Mai. «Wenn viele gemeinsam in der Stadtkirche feiern, entfaltet das Gebet seine ganze Kraft.» Eine Kraft, die wir gerade jetzt besonders gut brauchen können.

Marie-Christine Andres

### Wo wir stehen dürfen, wie wir sind: Ein Erfahrungsbericht aus Taizé

Vorsichtig betrete ich den Vorraum zur Kirche. Das Licht ist gedämmt, die Stimmen werden leiser. Rasch nehme ich die Lied- und Gebetsblätter für das Morgengebet vom Stapel, ein Liederbüchlein darf auch nicht fehlen. Eine weitere Tür führt mich in den Kirchenraum. Es ist ruhig, weder hell noch dunkel. Es riecht nach Taizé, denke ich, und suche mir zwischen den Menschen, die am Boden sitzen, ein freies Plätzchen.

Ich ziehe meine Schuhe aus. Meine Zehen fühlen den Boden – einen Boden, der schon viele Sorgen, Freuden, Tränen, Dankbarkeit und unzählige Gebete getragen hat. Ich stelle meinen Meditations- und Gebetshocker ab und versuche, eine bequeme Position darauf zu finden.

Der Raum ist eine Mischung aus Bewegung und Statik: Die einen sind schon tief in sich gekehrt an ihrem Ort, die anderen noch auf der Suche nach einem Platz für das Gebet. Meine Gedanken sind ein Durcheinander. Habe ich die Zimmertür abgeschlossen? Ist mein Handy lautlos? Rasch nehme es aus der Tasche, um es zu kontrollieren – da beginnt das Gebet.

Je mehr wir eintauchen in eine Symbiose aus Stille, Gebet, Lesung und Gesang, desto mehr kann ich loslassen: Alltägliches, Banales, den Streit von letzter Woche.

Mein Gesang ist holprig, ich kenne nicht alle Lieder. Aber es scheint, mein ganzer Körper schwingt mit, ob ich die Worte kenne oder nicht. Ruhe kehrt ein – nicht im Aussen, in



Quelle: zvg

Isabelle Schreier, Mitarbeiterin der Fachstelle Jugend und junge Erwachsene der Aargauer Landeskirche, beschreibt hier, was sie in Taizé erfahren hat.

mir selbst. Ich fühle mich getragen. Sanft, leise, zerbrechlich und doch: getragen. Ist es dieser Boden, auf dem vor mir schon so viele Menschen knieten? Ist es dieser Boden, den es nicht ohne Grund gibt?

### Verbindend und befreiend

Die Erfahrung, in die Gemeinschaft der Communauté de Taizé einzutauchen, erlebe ich immer wieder als intensiv, verbindend und befreiend. Und jedes Mal nehme ich ein Stück Taizé mit nach Hause: ein Liederbüchlein, einen Hocker, eine Erinnerungskarte, Tee – und vor allem dieses Gefühl: Taizé wird von einem guten Boden getragen. Aber ist Taizé auf anderem Grund nicht auch möglich? In der Schweiz gibt es, je nach Region, eine starke Taizé-Tradition: von klassischen Formen bis hin zu Neuinterpretationen. Gemeinsam sind die Lieder, die fast mantraartig wiederholt werden, die tragende Stille und das Gebet – gemeinsam oder still.

### Nicht verkopft

«Für Gottesdienst braucht es fast kein gesprochenes Wort.» – Marcella Criscione

Damit spricht meine Arbeitskollegin etwas an, was auch ich fühle: Taizé, das ist ein Gottesdienst, der nicht verkopft ist, der keine lange Predigt und keine vielen liturgischen Anweisungen braucht. Kein Frontalunterricht, keine Unterweisung. Sondern etwas, das ich spüre. Etwas, mit dem mein ganzer Leib betet, singt, feiert, dankt und manchmal auch unglaublich traurig sein darf. Auf einem Boden, der trägt. Auf besonderem Boden.

### Ein Boden, der Gott gehört

Wie in der Geschichte von Mose und dem brennenden Dornbusch (Ex 3). Gott weist Mose an, seine Schuhe auszuziehen, denn der Ort, auf dem er steht, ist heiliger Boden. Vielleicht heilig, weil er dem menschlichen Machtbereich entzogen ist? Ein Boden, der Gott gehört. Ein Ort, an dem alle, die ihn betreten, gleich und doch verschieden sind: gleich an Würde, geliebte Kinder Gottes – und doch so bunt und unterschiedlich, mit allem, was wir mitbringen: klein oder gross, klug, laut, introvertiert, dunkelhaarig, blauäugig, einfühlsam, von hier oder von dort.

### Wo wir die Schuhe ausziehen

Wir holen Taizé und diesen besonderen Boden nach Baden – einen Tag lang, wie in Taizé. Und vielleicht geschieht genau dort das Entscheidende. Dass wir merken, der heilige Boden ist kein Ort in Frankreich: Er entsteht dort, wo wir zusammenkommen können, wie wir sind. Wo Menschen Raum finden für Stille und Gebet, für Gesang, für Zweifel und Glauben, für das, was sie mitbringen. Wo wir einander mit Wertschätzung begegnen und Gemeinschaft wachsen darf. Wo wir die Schuhe ausziehen – im wörtlichen oder übertragenen Sinn – und uns berühren lassen.

Ein Boden, der nichts verlangt und nichts bewertet. Der einfach trägt.

Isabelle Schreier

### Jetzt anmelden!

Im Rahmen des 500-Jahr-Jubiläums der Badener Disputation kommen Brüder von Taizé in die Schweiz und laden alle jungen Erwachsenen und junggebliebenen Älteren nach Baden zu einem «Tag wie in Taizé» ein: Pfingstsonntag und Pfingstmontag, 24.-25. Mai, in und rund um die kath. Stadtkirche Baden. Programm: 24. Mai, ab 12 Uhr; Eintreffen und Welcome; Nachmittag: Workshops, Singen, Bibeinführung, Austausch, Stille, 20.30 Uhr: Nacht der Lichter. 25. Mai: Morgengebet und Workshops; 12.15 Uhr: Gebet und Schlusspunkt. Das Treffen steht in erster Linie jungen Erwachsenen (18 bis 35 Jahre) aus der ganzen Schweiz und darüber hinaus offen. Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren sind in einer Kleingruppe (max. 5) mit einer erwachsenen Begleitperson herzlich willkommen. Auch ältere Erwachsene sind willkommen. Teilnahmegebühr: 10.–/Person inkl. Übernachtung, Essen und Veranstaltungen. Anmeldeschluss: 17. Mai. Anmeldung: [www.taize.ch](http://www.taize.ch) Auskunfte: [taize@disputation.ch](mailto:taize@disputation.ch) / Instagram: [www.instagram.com/disputation](https://www.instagram.com/disputation)

# Gestrandet im Flüchtlingslager

Über eine Million Menschen sind vor dem Krieg im Sudan in den Südsudan geflohen – viele ins überfüllte Gorom Camp. Die Bedingungen in diesem Flüchtlingslager sind prekär. Caritas Schweiz unterstützt dort das einzige Gesundheitszentrum und ermöglicht den Menschen so, medizinische Grundversorgung zu erhalten.

Vor dem Gesundheitszentrum im Gorom Camp herrscht ein reges Kommen und Gehen. Gut hundert Personen suchen an diesem Morgen Beratung beim medizinischen Personal. Sie brauchen Medikamente, ärztliche Hilfe oder haben einen Termin bei der Hebamme. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Gorom Camps haben im Krieg und auf der Flucht Schlimmes erlebt. Die äusserst schwierigen Lebensbedingungen schlagen sich zudem auf die Gesundheit nieder. Umso wichtiger sind die medizinische Grundversorgung und ein offenes Ohr.

Eine der Patientinnen, die vor dem Gesundheitszentrum wartet, ist Mariam. Die Kämpfe im Sudan trafen sie und ihre Familie hart. Mehrere engste Familienangehörige kamen ums Leben. Sie selbst wurde durch eine umstürzende Mauer am Rücken verletzt. Obwohl

sie schwanger war, beschloss sie zu fliehen und sich im Südsudan in Sicherheit zu bringen. Wochenlang war sie mit ihren Kindern unterwegs, bis sie im Juli 2023 im Gorom Camp ankam. Wenige Tage später wurde dort die kleine Layla geboren, ein Mädchen nach vier Jungen.

## Kein Strom und keine Sanitäranlagen

Der Alltag im Camp ist schwierig. Es gibt kein fliessendes Wasser, keinen Strom, keine Sanitäranlagen. In der Trockenzeit ist der Boden sandig, bei Regen schlammig. Jeder Familie steht eine kleine Parzelle zur Verfügung. Dort bauen sie sich aus Planen und Stangen ihr neues Zuhause auf.

Mariam's Haus ist mit einer Art Trennwand aus geflochtenem Stroh abgetrennt – und doch könnte jederzeit jemand in ihr «Haus»

kommen, denn die Türe ist ein Stück Stoff. «Es gibt keine Sicherheit. Ich Sorge mich immer um meine Kinder», klagt die 27-Jährige. Ihr Zuhause ist sauber, sie bemüht sich, den engen Raum ordentlich zu halten. Für sich und die Kinder hat Mariam kaum Kleidung, in dem Zelt gibt es keine Dekorationsgegenstände und kein Spielzeug. Dafür fehlt das Geld. Jeden Tag geht ihr ältester Sohn oder sie an die Wasserstelle, um Kanister zu füllen. Wenn sie Geld hat, kauft sie auf dem Markt etwas frisches Gemüse, ansonsten bereitet sie meistens Reis oder Maniok zu. «Ich koche einmal und wir essen zweimal davon, das spart Holz.» Manchmal kann sie in einem kleinen Laden anschreiben lassen, damit sie überhaupt etwas auf den Tisch bringen kann.

Durch die Kriegsverletzung am Rücken hat Mariam oft starke Schmerzen. Dann geht sie in die Gesundheitsstation, die von der Caritas betrieben wird. Nach der Untersuchung erhält Mariam in der Apotheke etwas gegen die Schmerzen. Heute hat sie ihren Sohn Adil dabei. Er ist beim Spielen auf den Arm gefallen. Der 10-jährige Junge muss für eine Röntgenuntersuchung in die südsudanesische Hauptstadt Juba überwiesen werden. Sie ist dankbar, dass sie wenigstens die Medikamente und die Untersuchungen nicht bezahlen muss. «Das Projekt der Caritas ist eine grosse Hilfe», sagt die fünffache Mutter.

## Eine Region, die nicht zur Ruhe kommt

Seit April 2023 tobt im Sudan ein gewaltsamer Konflikt zwischen den Streitkräften und der paramilitärischen Gruppierung «Rapid Support Forces». «Der brutale Krieg verursacht enormes Leid und hat über elf Millionen Menschen zur Flucht gezwungen», erklärt Jenifa Jopute, Mitarbeiterin von Caritas Schweiz im Südsudan. «Mehr als eine Million von ihnen fanden hier Zuflucht.»



Quelle: Kenji Moses

Mit drei ihrer Kinder besucht Mariam das Spielzentrum der Caritas.

## Südsudan

Doch das Land zählt selbst zu den ärmsten der Welt und kann den Schutzsuchenden kaum Stabilität bieten: 95 Prozent der Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze. Bereits vor der Eskalation im Sudan beherbergte der Südsudan hunderttausende Geflüchtete aus Äthiopien, Uganda, Burundi oder dem Kongo. Jenifa Jopute koordiniert die Zusammenarbeit mit den lokalen Partnern. Die Südsudanerin betont: «Die Kapazitäten der Flüchtlingsunterkünfte sind längst überschritten. Die Versorgungslage hat sich durch die starken Fluchtbewegungen in den letzten zwei Jahren massiv verschärft.» Es herrsche eine weit verbreitete Nahrungsmittelknappheit, auch die Sicherheitslage sei höchst angespannt und volatil.

### Leben im überfüllten Lager

Weil die Camps direkt an der Grenze zum Sudan völlig überfüllt sind, ziehen viele Geflüchtete weiter in den Süden. Doch ihre Hoffnung auf bessere Lebensbedingungen bleiben auch dort oft unerfüllt. Viele lassen sich im Gorom Camp nahe der Hauptstadt Juba nieder. Das Lager wurde ursprünglich für 2500 Geflüchtete aus Äthiopien errichtet. Heute leben hier beinahe neun Mal so viele Menschen aus Nachbarstaaten auf engstem Raum. Die Versorgung ist eine tägliche Herausforderung, die Infrastruktur längst heillos überlastet. Durch die weltweiten Kürzungen der Gelder für die Entwicklungszusammenarbeit hat sich die Situation weiter verschärft. Viele Hilfsorganisationen haben ihr Engagement im Gorom Camp aufgegeben. Die Caritas bleibt und kann dank Spenden ihre Hilfe fortführen.

### Hoffnung für Frauen und Kinder

Neben der medizinischen Grundversorgung bietet das Projekt der Caritas auch Schutzräume für Kinder und Frauen. In den sogenannten «Child Friendly Spaces» finden Kinder Anschluss, können in Ruhe miteinander spielen und Erlebtes gemeinsam mit Fachpersonen verarbeiten. Für die Kleinsten ist das eine wichtige Anlaufstelle, denn viele von ihnen sind durch die Flucht traumatisiert. Für Frauen und Mädchen bietet ein weiterer Schutzraum Rückzugsmöglichkeiten und psychologische Beratung. Die Angebote helfen den Menschen, ein klein wenig Hoffnung zu schöpfen und eine Pause vom sonst so beschwerlichen Alltag im Camp zu erleben. Auch Mariams Sohn Adil besucht gerne das Spielzentrum. Die Kinder singen gemeinsam, lernen das Alphabet oder können draussen vor dem Gebäude auf der Rutschbahn heruntolten. Doch wegen seines kaputten Arms kann Adil erst wieder mitmachen, wenn die Verletzung am Arm verheilt ist. Darauf freut er sich schon heute.

Livia Leykauf

Kolumne

# Gesichter

Kennen Sie das? Manchmal möchte man die Ohren verschliessen, um nicht ständig Meldungen von Krieg, Katastrophen und Leid zu hören. Einfach keine Nachrichten mehr lesen, um der Fülle von bedrückenden Informationen zu entkommen. Alles ist zu viel, zu gross, zu schnell, zu negativ.

Doch sobald die Berichterstattung den einzelnen Menschen ins Zentrum stellt, verändert sich etwas. Statt von «Hunderttausenden auf der Flucht» zu lesen, erfahren wir die Geschichte von Mariam, Mustafa oder Valentyna. Plötzlich begegnen wir Menschen, deren Leben sich nicht grundsätzlich von unserem unterscheidet. Aber sie sind an einem Ort geboren, wo Krieg herrscht, Gewalt den Alltag prägt oder die Lebensgrundlagen zerstört werden.

Wenn ich Mariam aus dem Sudan, Mustafa aus dem Gazastreifen oder Valentyna aus der Ukraine zuhöre, bekommt das Unfassbare ein Gesicht. Grosse Begriffe wie Krieg oder Klimakrise lassen Leid schnell abstrakt erscheinen, entpersonalisieren die Realität. Die konkrete Geschichte aber holt es in unsere Wirklichkeit zurück. Und: Sie zeigt nicht nur Not, sondern auch Würde, Hoffnung und Sehnsucht!

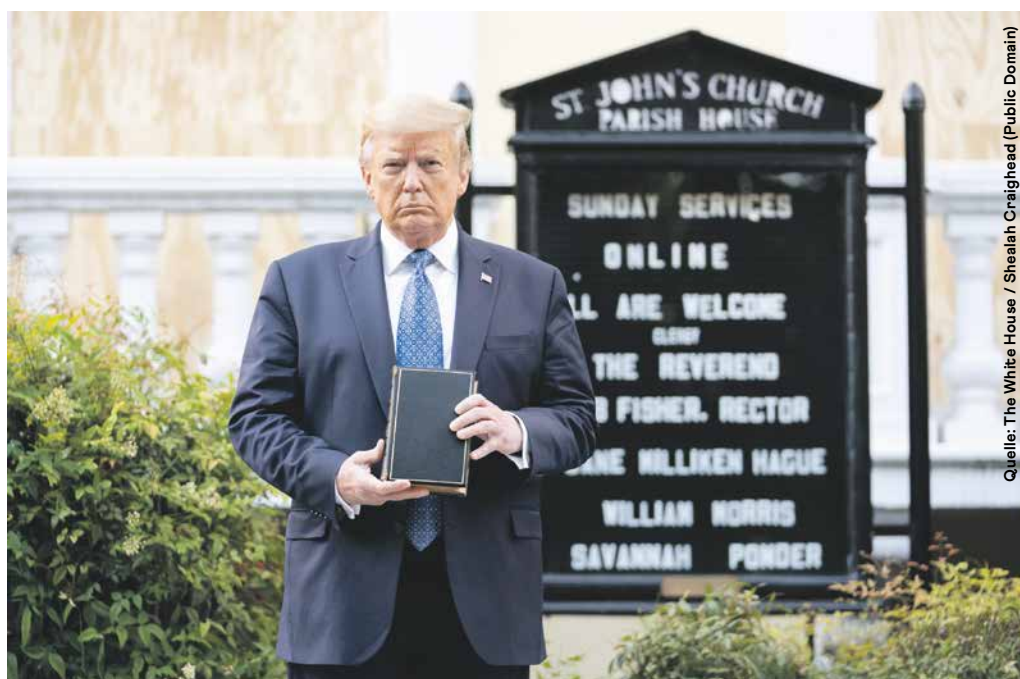
Vielleicht liegt darin eine leise Gegenbewegung zur Überforderung: nicht alles auf einmal sehen zu müssen, sondern einen Menschen. Nicht das ganze Elend zu begreifen, sondern eine Geschichte auszuhalten. Gegen «den Krieg» haben wir wenig in der Hand – aber für einen Menschen können wir etwas tun.



Livia Leykauf

Leiterin Kommunikation Caritas Deutschschweiz  
Bildquelle: Alexandra Wey

US-Präsident Donald Trump steht vor der St. John's Episcopal Church am 1. Juni 2020 während der Proteste nach dem Tod von George Floyd. Sein Auftritt mit der Bibel in der Hand hat selbst das evangelikale Lager gespalten.



# Politik mit der Bibel in der Hand

Während Religion an Bedeutung verliert, gewinnen ihre Symbole in der Politik neue Macht. Die Bibelwissenschaftlerin Hanna Strommen hat untersucht, auf welche Weise Bibeln verwendet werden und welche Wirkung sie erzielen. Ausserdem rät sie zur Teilnahme an Bibelkreisen – auch aus politischen Gründen.

Russlands Präsident Vladimir Putin zitierte aus dem Johannesevangelium, um den Angriffskrieg gegen die Ukraine zu legitimieren: «Es gibt keine grössere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.» Der amerikanische Präsident beendete seine Ansprache zum ersten Angriff auf den Iran mit den Worten: «Ich möchte mich einfach bei allen bedanken. Und insbesondere bei Gott. Ich möchte nur sagen: Wir lieben dich, Gott.» Auch der ehemalige brasilianische Präsident Jair Bolsonaro, Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán oder Italiens Premierministerin Georgia Meloni verweisen regelmässig auf die Bibel, Gott und den Glauben.

## Religion auf dem Rückzug

Bibelzitate aus dem Mund von Staatsoberhäuptern scheinen aus der Zeit gefallen und im Widerspruch zu stehen zu einer Zeit, in

der viele Menschen mit Religion nicht mehr viel anfangen können. Studien belegen, dass Religion seit den 1960er-Jahren weltweit auf dem Rückzug ist – besonders in Europa und in den USA. Auch in der Schweiz schreitet die Säkularisierung voran. Heute bezeichnen sich rund 30 Prozent der Schweizer Bevölkerung als konfessionslos. Nichts deutet darauf hin, dass der Säkularisierungstrend abbrechen wird.

## Rätselhafte Bibelzitate

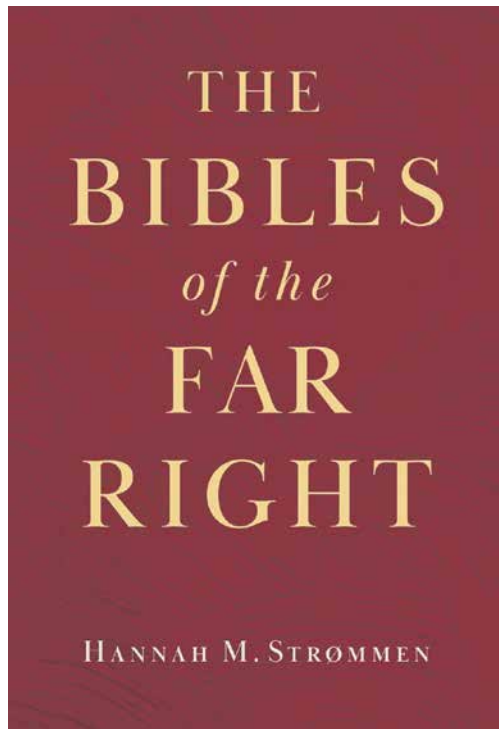
Mit der Säkularisierung nimmt auch das Wissen über Religion ab. Die Bedeutung dessen, was Trump meint, wenn er aus den Seligpreisungen zitiert oder den Zustand seines Landes mit einem Zitat aus dem Alten Testament beschreibt, erschliesst sich vielen Menschen nicht mehr. Dennoch lösen die Verweise auf Gott und die Heilige Schrift starke Reaktio-

nen aus. Trumps Bibelzitate werden gefeiert von seinen religiösen Anhängern, ernten Hohn von denjenigen, die Religion als rückständig betrachten und werden von denen vehement kritisiert, die sich durch Trumps Verwendung in ihren religiösen Gefühlen verletzt fühlen.

## Wie Bibelzitate wirken

Die Bibelwissenschaftlerin Hannah Strommen hat sich in ihrem Buch «The Bibles of the Far Right» (Die Bibeln der extremen Rechten) mit der Verwendung der Bibel in der Politik befasst und festgestellt, dass es nicht um die tiefere Bedeutung der zitierten Bibelstellen geht, sondern um deren Verwendung und Wirkung.

Diese hängt von verschiedenen Voraussetzungen ab. Es komme darauf an, so Hannah Strommen, wer sich in welchem Kontext auf



Buchtip: Strømmen, Hannah M. (2024). *The Bibles of the Far Right*. New York: Oxford University Press. ISBN 978-0-19-778989-6.

biblische Inhalte beziehe. Politische Zugehörigkeit und das soziale Milieu dieser Menschen spielten genauso eine Rolle, wie die Sprache und Begriffe, die sie verwendeten, und in welche Erzählungen sie ihre biblischen Zitate einbetteten. Der Zeitpunkt, in dem die Bibel zitiert werde, spiele ebenso eine Rolle, wie woran damit erinnert werde. Wenn ein Staatsoberhaupt seine Hand auf eine Bibel legt, um den Amtseid abzulegen, hat die Bibel eine andere symbolische Bedeutung, wie wenn ein Politiker mit der Bibel in der Hand Ruhe und Ordnung verspricht.

#### «Kriegsbibel» und «Zivilisationsbibel»

Hannah Strømmen identifiziert in der politischen Verwendung der Bibel zwei besonders wirkmächtige Arten der Verwendung, die sie als «Kriegsbibel» und «Zivilisationsbibel» bezeichnet. Diese zeichnen sich dadurch aus, dass sie als Mittel der Abgrenzung funktionieren und ein Bild von einer westlichen jüdisch-christlichen Zivilisation zeichnen, die von Muslimen belagert werde. Diese Bibeln würden verwendet, um eine kriegerische Haltung gegenüber den vermeintlichen Feinden zu schüren. Zu denken geben muss die Erkenntnis der Forscherin, dass dieses Gedankengut seit den 80er-Jahren seinen Weg von rechtsradikalen Kreisen ausgehend in den rechten politischen Mainstream gefunden hat. In dieser Ideologie hat Religion das Abgrenzungsmerkmal Rasse, das heute als Tabu gilt, abgelöst. Religiöse Zugehörig-

keit wird gemäss Hannah Strømmen also vor allem benutzt, um das Eigene vom Fremden abzugrenzen, um es abzuwerten und zu verfolgen.

#### Bibellektüre aus politischen Gründen

Doch die Bibelwissenschaftlerin bleibt nicht bei ihrer Analyse stehen. Sie regt dazu an, sich mit den biblischen Texten auseinanderzusetzen und sich selbst ein Verständnis zu erarbeiten. In erster Linie richtet sich Hannah Strømmen mit ihrem Aufruf an ihre Kollegen

aus der Bibelwissenschaft. Aber die Tatsache, dass mit Bibeln Politik gemacht wird, sollte auch für säkularisierte Menschen ein Grund sein, sich mit diesem Buch zu beschäftigen. So kann eine Bibellesegruppe zu einem politischen Raum werden, in dem ausgrenzende, abwertende, menschenverachtende Interpretationen erkannt und aufgebrochen werden und neue lebensbejahende Interpretationen wachsen können.

Eva Meienberg

## Die Bibel verstehen

### Beziehungsreich: Gott und Mensch in der Bibel

In diesem Kurs wird anhand von Bibelwissen, theologischen Grundlagen und Gesprächen über Gottesvorstellungen, Weltbilder und Werte ein tiefes Verständnis für die Beziehung zwischen Gott und Mensch gefördert.

Kursleitung: Dr. Bernhard Lindner

Termine: 9. Mai, 23. Mai und 13. Juni, jeweils 9.00–17.00 Uhr

Anmeldung bis am 1. Mai. auf [www.kathaargau.ch/Inw-veranstaltungen/beziehungsreich-gott-und-mensch-in-der-bibel/](http://www.kathaargau.ch/Inw-veranstaltungen/beziehungsreich-gott-und-mensch-in-der-bibel/)

Der Kurs findet in Aarau statt.

### Krisen in der Bibel – Einblicke und Impulse

Krisen, Unsicherheiten und Umbrüche spiegeln sich in den biblischen Texten wider. Die Theologin und Bibelwissenschaftlerin Ursula Rapp zeigt auf, wie diese Texte aus Situationen von Not und Befreiung entstanden sind, welche Traumata im Verborgenen spürbar bleiben und welche Hoffnungsmöglichkeiten sie bieten. Das Referat macht sichtbar, wie uns die Bibel heute Sprache, Bilder und Räume schenkt, um eigene Leiderfahrungen zu verstehen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Veranstaltungsort: Paulus Akademie Zürich

Anmeldung auf [www.paulusakademie.ch](http://www.paulusakademie.ch)

Ausserdem treffen sich in vielen Pfarreien Interessierte in Bibelgruppen, um die Bibel gemeinsam zu lesen und sich darüber auszutauschen.

Informieren Sie sich unter [www.lichtblick-nw](http://www.lichtblick-nw) unter der Rubrik «Meine Kirche» oder direkt bei Ihrer Pfarrei.

# Missionen & Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### MCI Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau  
062 824 57 17

missione.aarau@kathaargau.ch  
www.mci-araau.ch

Lun 14–16.30, Mar e Gio 9–11.30 e  
14–16.30, Ven 9–11.30

#### Sante Messe

**Sab Santo 4.4.** 20.00 Veglia Pasquale, Gränichen (Töndler). **Dom S. Pasqua**

**5.4.** 9.30 Strengelbach, 11.30 Aarau animata dalla Corale, 17.30 Menziken.

**Ven 10.4.** Sospesa S. Messa Aarau. **Dom 12.4.** Sospese S. Messe Zofingen, Aarau e Menziken. **Ven 17.4.** 18.00 Aarau. **Sab 18.4.** 17.30 Suhr.

**Attività:** Ogni Lun 15.00 Rosario, Strengelbach. **Lun 13.4.** 18.00 Rosario, Aarau (cappella). **Sab 18.4.** 14.00 Gr. Bambini, Aarau (Kirchensaal).

### MCI Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch  
056 441 58 43

missione.brugg@kathaargau.ch  
Lun/Mar/Mer e Gio 9–12

#### Sante Messe

**Sab 4.4.** 20.00 Windisch Veglia Pasquale. **Dom 5.4.** 11.00 Windisch Pasqua bilingue; 18.00 Rheinfelden Pasqua. **Mar 7.4.** 19.30 Windisch. **Sab 11.3.** 17.00 Laufenburg. **Dom 12.4.** 11.00 Windisch; 18.00 Rheinfelden. **Mar 14.4.** 19.30 Windisch.

**Attività:** Ogni martedì 19.00 Santo Rosario Windisch.

### MCI Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen  
056 426 47 86

missione@kath-wettingen.ch

Mar e Mer 9–12/14.30–17.30, Gio 9–12

#### Sante Messe

**Sab 4.4.** Veglia Pasquale, 21.00 Klingnau, S. Caterina (it./ted.); 23.00 Wettingen, S. Antonio. **Dom 5.4.** Pasqua di Risurrezione, 9.00 Bad Zurzach; 11.00 Wettingen, S. Antonio; 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. **Sab 11.4.** 17.30 Baden, Stadtkirche; 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 12.4.** 11.00

Wettingen, S. Antonio non si celebra; 18.00 Spreitenbach, Ss. Cosima e Damiano. **Lun 13.4.** 15.00 Leuggern, Grotta Recita Rosario.

**Info-Online:** www.lichtblick-nw.ch – Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

### MCI Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen  
056 622 47 84

missione.wohlen@pr14.ch

Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg

Lun e Mar 9–11, Gio e Ven 15–18

#### Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg  
062 885 06 10

Lun 14.30–17.30, Mer e Gio 9–11

**Missionario:** Don Luigi Talarico

**Collaboratrici pastorali:** Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska

**Segretaria:** Daniela Colafato-Faggiano

**Presidente Consiglio Pastorale:**

Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2026 o sulla pagina Facebook.

## Misión de Lengua Española

### Misión Católica de lengua Española

Feerstrasse 2, 5000 Aarau  
062 824 65 19 / 079 824 29 43

mcle@kathaargau.ch

www.ag.mcle.ch

Martes 10–12.30 y 14–17.30.

Jueves 10–12.30. **Viernes** 10–12.30

**Misionero:** P. Juan José González Espada

**Coordinadora pastoral:** Dulce María Galarza

**Secretaria:** Natalia Weber-García

**Músico:** Marco Wunsch

#### Misas dominicales

Baden 9.30 y Kölliken 12.00.

También celebramos misas, una vez al mes: En **Mellingen, Wohlen, Brugg y**

**Bremgarten**, consultar horario en la página web. En la página web de la Misión [www.ag.mcle.ch](http://www.ag.mcle.ch) encontrarán información sobre todos los eventos previstos. ¡Les animamos a participar!

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau  
062 822 84 94

alba.mission@kathaargau.ch  
www.misioni-araau.ch

#### Kontakto

**Misionari:** Don Pal Tunaj

**Bashkëpunëtorë pastoralë:** Motër Anamaria Mataj

**Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini

## Missão Católica Portuguesa

### Padre Manuel Lopes Tavares

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden  
056 555 42 40

manuel.tavares@kathaargau.ch

#### Missas em português

**Ennetbaden**, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00

**Zofingen**, Kirche Christkönig, Mühlethalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

## Hrvatska Katolička Misija

### Hrvatska katolička misija Aargau

Römisch-Katholische Kirche im Aargau  
Bahnhofplatz 1, 5400 Baden

062 822 04 74

www.hkm-aargau.ch

facebook.com/hkm-aargau  
www.instagram.com/hkmaargau

#### Gottesdienste – Mise

**4.4.** Velika Subota, Oberentfelden 23.00.  
**5.4.** Misa – Uskrs, Buchs 9.30, Wettin-  
gen 12.30, Zofingen 16.00. **9.4.** Krunica  
i misa, Wettlingen 19.30. **10.4.** Krunica i  
misa, Oberentfelden 19.30. **11.4.**  
Krštenje, Zofingen 13.00; Vjenčanje i  
krštenje, Killwangen 15.00. **12.4.** Misa,  
Buchs 9.30, Wettlingen 12.30, Menziken  
16.00. **16.4.** Krunica i misa, Wettlingen  
19.30. **17.4.** Krunica i misa, Oberentfel-  
den 19.30

#### Duszpasterstwo Polonijne

##### Polenseelsorge

**Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach**  
**056 491 00 82**  
**polenseelsorge@kathaargau.ch**

##### Msze swiete w Birnenstorf

**4.4.** swiecenie pokarmow 12.00.  
**5.4.** Msza sw. 13.00. **6.4.** Msza sw. 13.00.  
**8.4.** Rozaniec 19.00. **12.4.** Msza sw.  
13.00. **15.4.** Rozaniec 19.00.

#### Gehörlosenseelsorge – Nordwestschweiz

##### Gehörlosenseelsorge Nordwest- schweiz

**Sekretariat:** Corinne Wyss  
**Feerstrasse 8, 5000 Aarau**  
**062 832 42 89**  
**Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr**  
**gehoerlosenseelsorge@kathaargau.ch**  
**kathaargau.ch/gehoerlosenseelsorge**  
Das Jahresprogramm 2026: kathaar-  
gau.ch/gehoerlosenseelsorge

#### Fachstelle Landeskirche Aargau

**Römisch-Katholische Kirche im Aargau**  
**Feerstrasse 8, 5000 Aarau**  
**062 832 42 72**  
**landeskirche@kathaargau.ch**  
**www.kathaargau.ch**

##### Bildung und Propstei

**Fachstelle Bildung und Propstei**  
**056 438 09 40**  
**bildungundpropstei@kathaargau.ch**  
**www.bildungundpropstei.ch**

##### Neues wagen – Kirche gemeinsam weiterentwickeln

Kirche steht im Wandel. Viele Ver-  
antwortliche spüren: Es braucht neue  
Formen, frische Ideen und tragfähige  
Wege, damit kirchliches Leben heute  
und morgen relevant bleibt. Genau hier  
setzt «Kirchenentwicklung konkret»  
an. Auf kathaargau.ch finden kirchlich  
Tätige ein praxisnahes Angebot, das  
Orientierung gibt und zum Tun ermu-  
tigt. Ob Pastoralraum, Pfarrei, Kircheng-  
emeinde oder Fachstelle: «Kirchenent-  
wicklung konkret» unterstützt Teams  
dabei, ihre eigenen Herausforderungen  
zu erkennen, Ressourcen zu aktivieren  
und konkrete Schritte zu planen – gut  
begleitet, kompetent strukturiert und  
immer mit Blick auf die Menschen vor  
Ort. Das Angebot umfasst Workshop-  
Formate, Materialien, Prozessbeglei-  
tung und Erfahrungsberichte aus dem  
Aargau. Es lädt dazu ein, Kirche als  
lernende Gemeinschaft zu gestalten  
und mit neuen Perspektiven aufzu-  
brechen – Schritt für Schritt, mutig, ge-  
meinsam. Hier die nächsten Workshops:  
kathaargau.ch/kirchenentwicklung

##### Propstei Wislikofen

**Seminarhotel und Bildungshaus**  
**5463 Wislikofen**  
**056 201 40 40**  
**sekretariat@propstei.ch**  
**www.propstei.ch**

#### Fachstelle Diakonie

**Leitung: Severin Frenzel**  
**diakonie@kathaargau.ch**  
**www.kathaargau.ch/diakonie**

##### Rückblick auf den SOZtreff mit WeitBLICK vom 5. März

Im Rahmen des SOZtreff in Frick  
präsentierten die Fachstellen Diakonie  
der beiden Aargauer Landeskirchen, die  
Reformierte Kirche Frick und der  
Kirchliche Regionale Sozialdienst Frick  
einen WeitBLICK in soziale Institutio-  
nen im Aargau. Über 60 Personen aus  
Kirche, Politik und sozialen Institutio-  
nen trafen sich mit dem Ziel, sich zu  
vernetzen, voneinander zu lernen und  
soziale Arbeit sichtbar zu machen. Von  
Beginn an ging es nicht nur um  
Information, sondern um echte  
Begegnung. Der SOZTreff bot Raum für  
Austausch, neue Kontakte und gemein-  
same Perspektiven, genau das, was  
soziale Arbeit vor Ort trägt. Lesen Sie  
hier den Rückblick mit Fotogalerie:  
www.kathaargau.ch/aktuelles

##### Fachstelle Katechese – Medien

**Hohlgasse 30, 5000 Aarau**  
**062 836 10 63**  
**medienverleih@kathaargau.ch**  
**www.aareka.ch**  
**Mo bis Fr 9–11 / 14–17 Uhr**

##### Medientipp der Mediothek: «Die Kinderbibel – eine Entdeckungsreise»

Auf der Suche nach einem sinnvollen  
Geschenk zur Kommunion oder einer  
Bibel für die ganze Familie? Rainer  
Oberthür und Marieke ten Berge haben  
mit «Die Kinderbibel – eine Entde-  
ckungsreise» ein besonderes Werk  
geschaffen, das Kinder ab 8 Jahren  
einlädt, die grossen Fragen des Lebens  
zu stellen: Woher kommt die Welt? Wo  
ist Gott? Warum gibt es Leid? Dieses  
Buch kann kostenlos in der Mediothek  
an der Hohlgasse 30 in Aarau ausgelie-  
hen werden oder ist im Buchhandel  
erhältlich (ISBN 978-3-522-30751-2).

# Pastoralraum Region Aarau

## Das Ende des Alterns?

Seit 25 Jahren läuft in den USA eine besondere Wette. Der Wetteinsatz: eine Milliarde Dollar. Der Altersforscher Steven Austad wettete 2001 um eine halbe Milliarde US-Dollar gegen einen Forscherkollegen, dass der erste Mensch, der 150 Jahre alt wird, schon geboren sei. Vor zehn Jahren verdoppelten die beiden den Wetteinsatz. Der Einsatz soll je nach Wettausgang an einen Nachkommen der beiden Wett-kontrahenten ausbezahlt werden.



Bild: © 2026 Chris Iseli Fotografie

Bislang ein eher unterfinanzierter Bereich der Biotechnologieforschung entwickelt sich derzeit rund um *longevity*, also um Langlebigkeit, offenbar ein eigener Industriezweig mit Milliardeninvestitionen. Mit seinen teuren medizinischen Therapien gegen das Altern könnte der Longevity-Markt, so die Schätzung, in den nächsten fünf Jahren bis auf 50 Milliarden US-Dollar wachsen. Das ist sogar mehr als der aktuelle Jahresumsatz des weltführenden Film-Streamingdienstes Netflix.

Zu welchem Erfolg und in welchem Zeitraum die Langlebigkeits-Therapien führen sollen, lässt sich im Moment nicht abschätzen. Eines ist aber jetzt schon offensichtlich: Die Jagd nach Langlebigkeit oder gar nach der Umkehrung der Alterung ist inzwischen zu weit mehr als einer reinen Forschungsangelegenheit geworden. Sie wird immer mehr zu einer Spielwiese für Superreiche. Das berühmteste Beispiel ist der Multimillionär Bryan Johnson. Getreu seinem eigenen Lebensmotto «Don't die» (Nicht sterben) nimmt er am Tag ca. 100 Pillen, Präparate und Nahrungsergänzungsmittel zu sich und gibt dafür zwei Millionen US-Dollar im Jahr aus. Und seit 2023 findet jährlich in Gstaad die sog. Longevity Investors

Conference statt. Die Teilnehmenden müssen 4500 Franken für ein Konferenzticket hinblättern und 1 Million Franken frei verfügbares Vermögen mitbringen, das sie in das Langlebigkeits-Geschäft investieren können.

Während nun das Altern in biomedizinischer Hinsicht noch als ein natürlicher biologischer Prozess angesehen wird, bezeichnet die Longevity-Branche das Altern bereits als eine Krankheit. Nicht die Krankheiten seien das eigentliche Problem, sondern der Alterungsprozess, der ihnen zugrunde liegt. Und dieser soll wie jede andere Krankheit behandelt werden. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung wirft die Longevity-Forschung tiefgreifende ethische Fragen auf. Wird sie nur für die Wohlhabenden verfügbar sein und bestehende soziale Ungleichheiten in einer neuen Dimension verschärfen? Oder werden die Menschen, die am Alter(n) nicht leiden, sondern diesen Prozess als eine Lebensphase sehen, die auch positive Seiten mit sich bringt, von der Gesundheitsbranche diskriminiert und als verantwortungslos angesehen, nur weil sie keine Anti-Aging-Massnahmen in Anspruch nehmen? Alter, Gebrechlichkeit und – je nach Machbarkeits- und Allmachtsfantase – sogar der Tod scheinen nicht mehr ganz in den sich rasant entwickelnden neuen Longevity-Betrieb zu passen.

Das bevorstehende Osterfest wartet hingegen mit einer alle Menschen verbindenden Erzählung auf: die Brüchigkeit und die Endlichkeit gehören zu jedem Menschenleben. Erst die Anerkennung dieser Tatsache macht unser Leben so kostbar. Und die Osterbotschaft verleiht ihm eine Ewigkeits-Perspektive, von der wir zwar (noch) nicht wissen, wie sie ist, glauben aber, dass sie ist.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest und lade Sie zugleich zu zwei Vortragsabenden zum Thema «Faszination Langlebigkeit» in der Pfarrei St. Martin Entfelden ein:

– «Die Kunst, 100 zu werden», Prof. Dr. Sabina Misoch, 23. April, 19 Uhr.

– «Altern – Programm, Zufall oder Schicksal?», Dr. med. Sasha Dunst, 5. Mai, 18.30 Uhr

Text: Dr. Samuel Behloul, Pastoralraum-Leiter

## Pfarreien

Aarau Peter und Paul  
Buchs-Rohr St. Johannes Evangelist  
Entfelden St. Martin  
Schöftland Heilige Familie  
Suhr-Gränichen Heilig Geist

## Kontakte

### Pastoralraum-Leitung

Pastoralraum-Leiter: Samuel Behloul  
samuel.behloul@pfarrei-entfelden  
Aarau: Burghard Förster  
burghard.foerster@pfarrei-aarau.ch  
Buchs-Rohr: Peter Bernd  
peter.bernd@pfarrei-buchs.ch  
Schöftland: Viktoria Vonarburg  
viktoria.vonarburg@pfarrei-schoeftland.ch  
Suhr-Gränichen: Brigitta Minich  
brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch

Kirchlich-Regionaler Sozialdienst  
krsd-aargau.ch

### Wegbegleitung

Andrea Müller  
wegbegleitung-ag.ch

### Jugendarbeit

pastoralraum-aarau.ch/jugend

### Kommunikation/Medien

Dani Schranz  
dani.schranz@pastoralraum-aarau.ch

Website [pastoralraum-aarau.ch](https://pastoralraum-aarau.ch)



## Buchs-Rohr – St. Johannes Evangelist

### Sekretariat

Bühlstrasse 8  
5033 Buchs  
Di, Do, Fr 9.00 – 11.30  
Di, Mi, Do 14.00 – 16.00 Uhr  
pfarramt@pfarrei-buchs.ch  
062 824 32 53

### Pfarreileitung

Peter Bernd

Webseite: [pfarrei-buchs.ch](http://pfarrei-buchs.ch)



## Osterfeiern: Von Befreiung singen

### Karfreitag: Die Passion des Gerechten

Am Karfreitag, 3. April, steht die Passion von Jesus Messias im Mittelpunkt der befreiungstheologischen Liturgie, die um 15.00 Uhr beginnt. Der Lead dieser Feier liegt bei Peter Bernd. Musikalisch gestalten der Kirchenchor unter Leitung von Joël Haller vor allem mit modernen Liedern, Halldór Arnarson spielt am Piano. Alle sind eingeladen, einen blühenden Zweig oder eine Blume zur Feier mitzubringen. - Um 10.00 Uhr sind Familien und Kinder sind zu einem kindgerechten Kreuzweg nach Suhr eingeladen.

### Lebendige Osternacht: «Jetzt ist die Zeit... aufzustehen» – Feier der Befreiung

Beginn am Samstag, 4. April, um 21.00 Uhr beim Osterfeuer auf dem Vorplatz. Die österliche Eucharistiefeier wird von Texten und Liedern von Hoffnung, Leben und Befreiung geprägt sein. Sie steht unter dem biblischen Leitvers «Jetzt ist die Zeit... aufzustehen». Ein Projektchor unter Leitung von Ruth Amsler-Walker animiert die Gesänge der

Nacht. Begleitet von Piano, Orgel (Daniel Willi), Trompete (Gabor Nemedi), Kontrabass (Hannes Giger) und Schlagwerk (Benno Kaiser). Im Anschluss wird beim Eiertütschen auf das Leben angestossen. Herzlich willkommen, Menschen jeden Alters!



**Probe Ministrant:innen Karfreitag**  
Freitag, 3. April, 11.00 in der Kirche.  
**Probe Ministrant:innen Osternacht**  
Samstag, 4. April, 11.00 in der Kirche.

### Ostersonntag: Feiern des Lebens

Am 5. April sei in pfarreübergreifender Zusammenarbeit herzlich zu den Osterfeiern eingeladen:

10.00 Uhr im Töndler Gränichen  
10.00 Uhr in St. Peter und Paul Aarau

## Willkommen Claudia Christen!



(Foto Pfarrei Buchs-Rohr)

Liebe Pfarreiangehörige, seit Anfang März darf ich als pastorale Mitarbeiterin in Ihrer Pfarrei tätig sein. Ich freue mich sehr, gemein-

sam mit Ihnen und Euch Gemeinschaft zu leben und zu feiern.

Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem die Mitgestaltung von Gottesdiensten sowie die Mitarbeit in der Katechese und in der allgemeinen Pastoral. Besonders wichtig ist mir die Begegnung mit den Menschen und vor allem mit den Frauen in der Pfarrei – ein offenes Ohr für ihre Anliegen zu haben und miteinander ins Gespräch zu kommen. – Ich lebe mit meiner Familie in Baselland, in meiner Freizeit lese ich gerne, fahre Velo und beschäftige mich mit meinen Enkelkindern, Pflegekindern und allerlei kreativen Arbeiten. Ich freue mich darauf, viele von Ihnen persönlich kennenzulernen und gemeinsam mit Ihnen unterwegs zu sein.

*Herzliche Grüsse, Claudia Christen*

Liebe Claudia, «kleine» und «grosse» Menschen in Buchs, Aarau-Rohr und im Pastoralraum Region Aarau freuen sich sehr, mit Dir einen so beherzten und engagierten Menschen unter sich zu wissen. Dass Du bereits in Aarau eine Stellvertretung für einige Monate übernimmst, zeigt Deine Erfahrung und Offenheit für anstehende Entwicklung in der Kirche. Sei herzlich willkommen!

Peter Bernd

## Veranstaltungshinweis

Der neue Dokumentarfilm «Macht und Ohnmacht» wird in Aarau gezeigt. Am Beispiel des Kampfes zweier indigener Gemeinschaften in Espinar, Peru, und auf Borneo wird gezeigt, wie dringend ein griffiges Konzernverantwortungsgesetz ist.



GZ Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau  
Freitag, 03.04.26, 18:30 Uhr. Eintritt frei.  
Anmeldung: [konzernverantwortung.ch/events/aaarau](http://konzernverantwortung.ch/events/aaarau)

## Gottesdienste

### Freitag, 3. April

Karfreitag

- 09.00 Pfarrezentrum Buchs  
Karfreitagsfeierlichkeiten in eritreischer Sprache
- 10.00 Heilig Geist Suhr  
Kreuzweg für Familien
- 15.00 St. Johannes Buchs  
Befreiungstheologische Feier der Passion von Jesus Messias mit dem Kirchenchor, Piano mit Peter Bernd und Brigitta Minich u.a.  
Kollekte: Heiliges Land
- 17.00 St. Johannes Buchs  
Karfreitagsliturgie in indischer Sprache

### Samstag, 4. April

- 21.00 St. Johannes Buchs  
Befreiungstheologische Feier der Osternacht mit Texten und Liedern von Leben, Frieden und Befreiung. Eucharistiefeier mit Projektchor, Orgel, Piano, Trompete, Bass und Drums. Mit Peter Bernd, Claudia Christen u.a.; anschliessend Eiertütschen

auf dem Vorplatz. Kollekte: "La Unión florece" - Sozial-ökolog. Projekte für Jugendliche in Kolumbien

- 21.00 Heilig Geist Suhr  
Gottesdienst in der Osternacht mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Suhr-Gränichen. Musikalisch umrahmt durch den Kirchenchor; anschliessend Eiertütschen

### Sonntag, 5. April

- 09.30 St. Johannes Buchs  
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
- 10.00 St. Peter und Paul Aarau  
Feierlicher Gottesdienst am Ostersonntag
- 10.00 Töndler Gränichen  
Österliche Kommunionfeier mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Suhr-Gränichen
- 17.00 St. Johannes Buchs  
Eucharistiefeier in indischer Sprache

### Samstag, 11. April

- 17.00 St. Johannes Buchs  
Kommunionfeier mit Roger Schmidlin, Pfarreimitarbeiter Suhr-Gränichen

- 19.00 St. Johannes Buchs  
Eucharistiefeier in eritreischer Sprache

### Sonntag, 12. April

- 09.30 St. Johannes Buchs  
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
- 10.00 Heilig Geist Suhr  
Kommunionfeier mit Roger Schmidlin, Pfarreimitarbeiter Suhr-Gränichen

## Veranstaltungen

### Freitag, 6. März

- 11.30 Ref. Kirchgemeindehaus Buchs,  
Senienmittagstisch 60 +  
An-/Abmeldungen an Doris Kasper

### Mittwoch, 18. März

- 14.00 Ref. Kirchgemeindehaus Buchs, Fil Rouge  
Die ökumenische Gruppe trifft sich zum gemütlichen Beisammensein und Gestalten von Girlanden.

## Aarau – Peter und Paul

### Sekretariat

Laurenzenvorstadt 80  
5000 Aarau  
Mo -Fr 9 – 11.30 Uhr, Do 14 - 16 Uhr  
062 832 42 00  
pfarramt@pfarrei-aarau.ch

### Pfarreileitung

Burghard Förster

Webseite: [pastoralraum-aarau.ch](http://pastoralraum-aarau.ch)



## Unsere Taufen

Elio Henri Hodel

wurde durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Wir wünschen der Familie alles Gute und Gottes Segen.

## Unsere Angebote in der Karwoche und Ostern

**für Kinder, Familien, Pfarreimitglieder und Gäste**

Am Gründonnerstag werden wir um 19 Uhr in einer Agapefeier gemeinsam an Tischen in der Kirche Brot und Saft teilen, biblische Texte und Gedanken hören und gemeinsam singen. Ein besonderes Erlebnis anders Gottesdienst zu feiern. Im Anschluss laden wir ein zur stillen, persönlichen **Gebetsnacht** 20 bis 24 Uhr in der Kapelle vor dem Allerheiligsten.

Der Karfreitag ist geprägt vom Denken an das Leiden und den Tod Jesu. In der Kirche laden um 10 Uhr wir ein zu einer schlichten Kreuzwegandacht. Um 15 Uhr feiern wir die Karfreitagsliturgie mit biblischen Lesungen, Kreuzverehrung und Stille.

Am Abend startet dann der ökumenische/Meditativer Stationenweg um 18 Uhr durch Aarau. Start: in der Röm. – kath. Kirche Peter und Paul, Ende: Stadtkirche Aarau.

Ein Höhepunkt ist am Samstag um 21 Uhr die Osternachtfeier, die mit dem Osterfeuer auf dem Platz beginnt und in der Kirche mit Texten Musik und Zeichen gestaltet wird. Danach sind alle zum Oster Apéro im Pfarrhaus eingeladen.

Der Ostersonntag ist der zweite Höhepunkt: 10 Uhr Festgottesdienst, wir feiern die Auferstehung, das neue Leben, mit der Beteiligung des Projektchores. Anschliessend Apéro im Pfarrhaus.

Unsere Kirche ist immer und auch über die Feiertage von 8-18 Uhr geöffnet.

## Unsere Verstorbenen

Trachsel geb. Huwyler Ruth Josefine, 1933,  
† 21. März

Gott, nimm die Heimgegangene auf in deinen Frieden und lass sie wohnen in deinem Licht.

## Unsere Osterkerze 2026 «Tanz des Lebens»

Tanz des Lebens – übers Kreuz  
Christus, der Auferstandene, tanzt übers  
Kreuz, durch das Kreuz hindurch. Dieser Tanz  
des Lebens liegt schon im Anfang der Schöp-  
fung. Die Weisheit spielt vor den Augen Gottes  
– so entsteht die Welt (Sprüche 8,30). Aber  
diese gute Schöpfung wird immer wieder  
durchkreuzt vom Negativen und Bösen. Und  
doch geht der Tanz weiter. Nichts und nie-  
mand kann ihn aufhalten.

Durch den Karfreitag, durch das Leid und den  
Tod hindurch tanzt Jesus Christus in den Os-  
termorgen hinein. Und er nimmt uns mit in  
diesen Tanz: Tanze, tanze, wo immer du bist.  
Ich bin der Herr des Tanzes und ich führe dich.  
Notwendig ist nicht der perfekte Tanzschritt.  
Er wird uns führen.

Denn: Was alt ist, wird neu, was dunkel ist,  
wird licht, was tot war, steht auf zum Leben,  
und alles wird wieder heil in dem, der der Ur-  
sprung von allem ist, in unserem Herrn Jesus  
Christus. Amen. Halleluja. (Gebet aus der Os-  
ternacht-Liturgie)

Idee & Text: Beat Grögli, Bischof



Nach der Osternachtfeier und am Ostersonn-  
tag nach dem festlichen Gottesdienst haben  
Sie die Möglichkeit, Heimosterkerzen für  
Fr. 15.00 zu kaufen.

Die Kerzen können Sie gerne auch nach Ostern  
im Sekretariat beziehen.

## Ostern Der Tanz des Lebens – das Lied der Magdalena im Garten nach der Auferstehung

passend zum Motiv unserer Osterkerze

Ich hab noch nicht genug getanzt  
Auf den Wiesen meiner Träume  
Nicht Schäume  
nicht Schlösser aus Luft und  
keine Spinnereien  
es ist wahr und bleibt in mir und  
meinem Sehnen  
Vergangenheit ist was mich prägt  
und vieles das mich trägt  
doch träge Beine träges Herz lassen  
keine Melodien  
lassen keine Phantasien  
wachsen und gedeihen  
Mäander um Mäander zieht mein Lebensfluss  
die Bahnen  
und es ist ein Ahnen  
das mich weiterführt und treibt  
mag es in mir sein und aussen  
ich will tauchen und auch spinnen  
und auch das mit allen Sinnen  
tanzen auf den Wolkenfeldern meiner Träume  
es ist gut so wie es ist

Menschen um mich die mich lieben  
Augen die mich sehen  
herzensnah und nicht berechnend  
offen und verletzlich  
und zutiefst das Leben spüren  
sich verlieren  
in den Augen die mich sehen  
und mein ganzes gutes Sein  
bleibt geborgen in den Händen einer Kraft  
die ohn Absicht oder Zweck  
frei sein und auch wachsen lässt  
Zeit ist eben nicht entscheidend  
in den Herzen sind wir jung und  
das eine ist doch sicher  
und das weiss ich  
Ich bin und bleibe ich  
Im Du – du Auferstandener

Burghard Förster

## Frauenbund Bewegen ist Leben

Sabine Stauber leitet uns zu Bewegung und  
Spass an!

Donnerstag, 9. April, 14 Uhr, Kirchensaal

## Freiwillige gesucht: Begleitung zum Gottesdienst im Altersheim Golatti

In der Aarauer Altstadt

Alle zwei Wochen findet im Altersheim Go-  
latti ein Gottesdienst statt – im Wechsel kat-  
hologisch und reformiert. Damit möglichst  
viele Bewohnende daran teilnehmen können,  
suchen wir zwei engagierte Freiwillige zur  
Unterstützung.

Ihr Einsatz:

ca. 1x pro Monat jeweils Mittwoch, 9.30 Uhr  
bis maximal 11.30 Uhr

Ihre Aufgabe:

Sie holen interessierte Bewohnende gemäss  
Liste in ihren Zimmern ab und begleiten sie  
zum Gottesdienst im Keller. Dabei unterstüt-  
zen Sie die Bewohnenden im Rollstuhl oder  
mit Rollator und begleiten sie mit dem Lift.  
Nach dem Gottesdienst bringen Sie die Be-  
wohnenden wieder zurück in ihre Zimmer.

Hätten Sie Freude an dieser Aufgabe? Dann  
melden Sie sich beim Pfarreisekretariat.

## Gottesdienste

**Samstag, 4. April**

**21.00** Kirche Peter und Paul  
Osternachtfeier mit Burghard  
Förster + Team

**Sonntag, 5. April**

**10.00** Kirche Peter und Paul  
Feierlicher Gottesdienst am  
Ostersonntag mit Myroslava Rap,  
Burghard Förster und  
Projektchor  
Jahrzeitgedenken:  
Zen Ruffinen-Bresciani Maria

**11.30** Kirche Peter und Paul  
Italienischer Gottesdienst

**13.30** Kirche Peter und Paul  
Albanischer Gottesdienst

**Montag, 6. April**

Ostermontag  
**14.00** Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Offener Gebetskreis

**Dienstag, 7. April**

**09.15** Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Wortgottesdienst mit Kommu-  
nionfeier mit Myroslava Rap

19.30 Kirche Peter und Paul  
Albanischer Gottesdienst

**Donnerstag, 9. April**

09.30 Seniorenzentrum Wasserflue  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster

**Samstag, 11. April**

18.00 Kirche Peter und Paul  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster

**Sonntag, 12. April**

10.00 Kirche Peter und Paul  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster

**Montag, 13. April**

14.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Offener Gebetskreis  
18.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Italienische Mission Rosenkranz

**Dienstag, 14. April**

09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster  
19.30 Kirche Peter und Paul  
Albanischer Gottesdienst

**Freitag, 17. April**

18.00 Kirche Peter und Paul  
Italienischer Gottesdienst

**Samstag, 18. April**

18.00 Kirche Peter und Paul, Kirchensaal  
Tschechischer Gottesdienst  
18.00 Kirche Peter und Paul  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster

## Veranstaltungen

**Dienstag, 7. April**

10.00 Pfarrhaus Peter und Paul,  
Gartenzimmer  
Dienstagskaffee

**Mittwoch, 8. April**

14.00 Kirche Peter und Paul, Foyer  
Café Paula: das Café mit sozialem  
Charakter im Offenen Pfarrhaus.

**Donnerstag, 9. April**

14.00 Kirche Peter und Paul, Kirchensaal  
Bewegung ist Leben, Anlass  
Frauenbund

15.30 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP  
Contact: Begegnungscafé vom  
Netzwerk Asyl Aargau

**Freitag, 10. April**

14.00 Kirche Peter und Paul, Foyer  
Café Paula: das Café mit sozialem  
Charakter im Offenen Pfarrhaus.

**Mittwoch, 15. April**

14.00 Kirche Peter und Paul, Foyer  
Café Paula: das Café mit sozialem  
Charakter im Offenen Pfarrhaus.

**Donnerstag, 16. April**

12.00 Pfarrhaus Peter und Paul,  
Gartenzimmer  
Mittagstisch  
15.30 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP  
Contact: Begegnungscafé vom  
Netzwerk Asyl Aargau

**Freitag, 17. April**

14.00 Kirche Peter und Paul, Foyer  
Café Paula: das Café mit sozialem  
Charakter im Offenen Pfarrhaus.

## Fachstelle Spezialsorge

**Sekretariat**

Feerstrasse 8  
5000 Aarau  
spezialsorge@kathaargau.ch  
062 832 42 89

**Fachstellenleitung**

Dorothee Fischer  
062 832 42 77  
dorothee.fischer@kathaargau.ch  
Simon Meier  
056 675 92 63  
simon.meier@kathaargau.ch

**Für Menschen im Spital, in der Klinik  
oder im Heim**

Kantonsspital Aarau  
Stefan Hertrampf, Tel. 062 838 40 62,  
stefan.hertrampf@ksa.ch  
Volker Eschmann, Tel. 062 838 40 50,  
volker.eschmann@ksa.ch  
Christina Wunderlin, Tel. 062 838 51 79,  
christina.wunderlin@ksa.ch

Klinik Barmelweid

Antje Kirchhofer, Tel. 062 857 23 54,  
antje.kirchhofer@kathaargau.ch

Lindenfeld Suhr Spezialisierte Pflege und  
Geratrie  
Hannah Aldick, Tel. 062 838 01 23,  
hannah.aldick@kathaargau.ch

Hirslanden Klinik Aarau  
Ella Gremme, Tel. 062 836 74 50  
ella.gremme@kathaargau.ch

**Webseite: [www.kathaargau.ch/  
seelsorge-unterstuetzung](http://www.kathaargau.ch/seelsorge-unterstuetzung)**



## Wir Basteln

Nein, keine Kinderveranstaltung.

Nein, auch keine Arbeit von Bewohnerinnen und Bewohnern einer Institution.

Und das dritte Nein: auch kein verzweifelter Versuch der Beschäftigung.

Wir haben eine neue gemeinschaftsbildende Massnahme in unser Programm aufgenommen: wir Basteln.

Wussten Sie, dass Basteln:

Die Teamfähigkeit und Kommunikation fördert.

Die Stimmung aufhellt und Ängste lindern kann, weil man sich mit Farben, Materialien kreativ beschäftigt.

Die Widerstandsfähigkeit erhöht, weil man sich mit etwas Kreativem beschäftigt, dass für einen Moment die Alltagssorgen verschwinden lässt.

Das Selbstwertgefühl steigert, weil ein selbst gemachtes Produkt einen stolz macht.

Hilft, den Stress abzubauen.

Nennen wir es doch: wir haben gemeinsam Spass beim meditativen Herstellen von etwas, das uns stärkt auf vielen Ebenen.

Der Hase zu Ostern – unsere Bastelarbeit – Gemeinschaft leben – Glauben leben!



Bild: Corinne Wyss

Text: Anita Hintermann, Gehörlosenseelsorge

## Gottesdienste

### Sonntag, 5. April

09.30 Kantonsspital Aarau  
Gottesdienst mit Kommunionfeier  
gestaltet von Volker Eschmann  
Kollekte: Karwochenkollekte für  
die Christen im Heiligen Land

### Montag, 6. April

Ostermontag  
14.30 Reformierte Kirche Baden  
Gottesdienst mit Abendmahl  
mit Anita Hintermann und Carmen  
Gloor

### Mittwoch, 8. April

17.00 Barmelweid  
Gottesdienst  
gestaltet von Klinikseelsorgerin  
Rahel von Siebenthal

### Freitag, 10. April

10.00 Lindenfeld Suhr  
Reformierter Gottesdienst  
gestaltet von Eva Hess

### Sonntag, 12. April

09.30 Kantonsspital Aarau  
Reformierter Gottesdienst  
gestaltet von Liliane Blank  
Sie sind herzlich eingeladen!

### Mittwoch, 15. April

17.00 Barmelweid  
Abendliche Kraftoase  
gestaltet von Klinikseelsorgerin  
Rahel von Siebenthal

### Freitag, 17. April

10.00 Lindenfeld Suhr  
Reformierter Gottesdienst  
gestaltet von Eva Hess

## Suhr-Gränichen – Heilig Geist

### Pfarreiadministration

Angi Schärer  
Tramstrasse 38, 5034 Suhr  
Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr  
pfarramt@pfarrei-suhr.ch  
062 842 90 79

### Pfarreileitung

Brigitta Minich  
brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch

Webseite: [www.pfarrei-suhr.ch](http://www.pfarrei-suhr.ch)



zäme mit  
**Mönsche**  
öppis bewege

## Konzert Amasque «Wie soll man sich gegen so viel musikalische Lebenslust wehren?»

Ostermontag, 6. April, 16 Uhr, Kath. Kirche  
Heilig Geist Suhr

Amasque; Ausflug in die bunte Welt der englischen Masque-Musik. Diese musikalischen "Kurzgeschichten" aus Tänzen und Liedern des 17. Jahrhunderts wurde von Amaconsort im Laufe der letzten Jahre zusammengestellt, neu arrangiert und in zahlreichen Konzerten auf die Bühne gebracht. Ausserdem erklingt frühbarocke Musik von Matthew Locke sowie österliche Melodien aus der Barockzeit. **Amaconsort**; steht für Spielfreude, Neugier, Improvisation und regen Kontakt mit dem Publikum gemeinsam blättern wir durch unser Notenbuch, lassen auf historischen Instrumenten unterschiedlichste Klangfarben aufleben und spannen daraus eine ganz eigene Klanggeschichte. Wir sind von der jahrhun-

dertealten Tradition inspiriert, grössere Kompositionen im "Wohnzimmersetting" mit Freund\*innen und Familie zu musizieren. In wechselnden Instrumentierungen lassen wir nicht nur bekanntes Repertoire aufleben, sondern bringen auch neue Entdeckungen zum Klingen. Lea Sobbe, Blockflöte, Martin Jantzen, Gambe, Lena Rademann, Violine und Halldór Bjarki Arnarson Cembalo.



## Ökumenische Zusammenarbeit in Suhr

Die ökumenische Zusammenarbeit liegt der katholischen Pfarrei Heilig Geist am Herzen und ist auch für die reformierte Kirchgemeinde Suhr-Hunzenswil ein kostbarer Grundwert. Gemeinsame Gottesdienste: Fiire mit de Chliine, Weihnachtsfeier für Alleinstehende, Gottesdienste und Feiern an Ostern und Weihnachten im Steinfeld, der ökumenische Fastengottesdienst mit anschliessender Suppe oder der ökumenische Gottesdienst am Jugendfest, sowie Anlässe wie der Ferienpass, die Seniorenreise und der Besuchsdienst, werden weiterhin gemeinsam getragen.

Beim jährlichen ökumenischen Projekt «Markt mit Wirkung» - ehemals ökumenischer Missionsbasar - stehen Veränderungen an. Die Koordination dieses Anlasses ist sehr anspruchsvoll und zeitintensiv. Die reformierte Gemeinde hat darum entschieden die Organisation dieses, seit über 50 Jahren gemeinsam organisierten Anlasses, alleine zu übernehmen.

Die katholische Pfarrei Heilig Geist bedauert diesen Entscheid und wünscht der reformierten Kirchgemeinde gutes Gelingen mit dem Nachfolgeprojekt. - Die reformierte Kirchgemeinde Suhr-Hunzenswil bedankt sich für das langjährige Engagement im Rahmen des Markts mit Wirkung und sieht der weiteren Zusammenarbeit zuversichtlich entgegen.

## Erstkommunionkinder und Erstkommunionfeier

**Sonntag, 19. April, 10 Uhr, kath. Kirche Heilig Geist, nach dem Gottesdienst spielt die Suhrer Musig**

Bald ist es wieder so weit: Gemeinsam mit der ganzen Pfarrei dürfen wir die Erstkommunion feiern. Seit beinahe einem Jahr bereiten sich die Mädchen und Jungen aus Suhr und Gränichen zusammen mit ihren Familien darauf vor – im Religionsunterricht, bei „Fiire mit de Familie“ sowie an zwei Blockhalbtagen. Im Anschluss an den festlichen Gottesdienst sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen, der von den Eltern der Zweitklässlerinnen und Zweitklässler liebevoll vorbereitet und serviert wird. Nadja Leuzinger Katechetin und Erstkommunion-Team

**Unsere Erstkommunikanten: Gränichen:** Giulia Amico, Davide Bianco, Timo Buballa, Liv Kirchhofer, Gabriel Majic, Giulia Marti, Marica Michienzi, Marilena Ramaja, Lilia Thomas und Luana von Arx. **Suhr:** Elisha Ballmer, Eva

De Lima Coelho, Jan Engeli, Nina Engeli, Felicitas Fuchs, Temesgen Ghide, Leonard Spiegel, Nayla Vogt



## Heimosterkerze

Eine Heimosterkerze bringt das Licht der Auferstehung in Ihr Zuhause. In der Morgendämmerung erhebt sich das Kreuz wie ein Leuchfeuer der Hoffnung und Erlösung. In einer hektischen Welt repräsentiert es das Versprechen eines neuen Lebens. Die Morgendämmerung symbolisiert die Auferstehung, die Überwindung der Dunkelheit, eine Osterbotschaft, die im Herzen jedes Einzelnen widerhallt und zu tiefer und gegenwärtiger Besinnung einlädt. Die Oster- und Heimkerzen werden in der Osternacht gesegnet und können nach dem Gottesdienst für Fr. 10.00 bezogen werden. Sie können in der Kirche Heilig Geist, im Töndler und im Sekretariat gekauft werden.



## Gottesdienste

**Samstag, 4. April**

**21.00 Heilig Geist Suhr**  
Osternachtsfeier Gottesdienst mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist und dem Pfarreiteam, es singt der Kirchenchor, anschliessend Eiertütschen

**Sonntag, 5. April**

**09.30 Suhr**  
Gottesdienst zu Ostern, mit Kommunionfeier, im Altersheim Steinfeld, mit Roger Schmidlin, Gottesdienstbeauftragter

**10.00 Töndler Gränichen**  
Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin, anschliessend Eiertütschen

**Freitag, 10. April**

**09.30 Suhr**  
Gottesdienst mit Kommunionfeier, im Altersheim Steinfeld, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist

**17.00 Töndler Gränichen**  
Gebet für die Kranken

**Samstag, 11. April**

**17.00 St. Johannes Buchs**  
Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Roger Schmidlin, Gottesdienstbeauftragter

**Sonntag, 12. April**

**10.00 Heilig Geist Suhr**  
Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Roger Schmidlin, Gottesdienstbeauftragter

**Freitag, 17. April**

**17.00 Töndler Gränichen**  
Gebet für die Kranken

## Veranstaltungen

**Montag, 6. April**

**16.00 Heilig Geist Suhr, Konzert**  
Amasque

**Mittwoch, 15. April**

**11.30 Suhr, Senioren Mittagstisch**  
Rest. Dietiker Suhr, Senioren/innen von Suhr sind zum Mittagstisch eingeladen. Anmeldungen bis 13. April an; Mariette Hochuli: 062 842 48 54 oder Iris Bauer: bauers@ziksuhr.ch

## Unsere Verstorbenen

† 21. Februar 2026; Rippstein-Ruh Elisabeth, geboren, 16. Oktober 1945, † 24. Februar 2026; Flury Stephan, geboren 22. August 1928 †26. Februar 2026; Ihle Manfred, geboren 23. Juni 1960, † 1. März 2026, Cupo Giuseppe, geboren 3. Juni 1946, † 18. März 2026, Madau Rubino Liliana, geboren 23. Oktober 1946  
Wir vertrauen darauf, lebendiger Gott, dass unserer Verstorbenen jetzt in deinem Licht sind.

## Entfelden – St. Martin

### Sekretariat

Erlenweg 5  
5036 Oberentfelden  
Mo – Fr 8.30 – 11.30  
pfarramt@pfarrei-entfelden.ch  
062 723 46 53

### Pfarreileitung

Dr. Samuel Behloul

Webseite: [pfarrei-entfelden.ch](http://pfarrei-entfelden.ch)



### DU BIST WILLKOMMEN



## Steh auf! Ostergruss 2026



Vergiss alles Mislungene und fang von Neuem an. Steh auf aus der Nacht der Mutlosigkeit, der Lebensmüdigkeit, zu einem neuen Morgen voller Sonne, voller Vögel und Blumen. Steh auf zu einem neuen Frühling voller Licht, voller Horizonte. Erhebe dich und stehe auf! Komm heraus aus dem Winterschlaf deines freudlosen Daseins. Wenn Gott schon neues Leben in jedes Blatt eines jeden Baumes hineingeschrieben hat, um wie viel mehr will er es schreiben in dein Menschenherz.

**Aus: Phil Bosmans, In dir liegt das Glück**

Wir wünschen Ihnen, liebe Pfarreiangehörige, gesegnete und frohe Ostern.

## Unsere Osterkerze



### Schmetterling – neues Leben

Aus der Verwandlung der Raupe entsteht der Schmetterling – ein Sinnbild für Auferstehung, Hoffnung und Neubeginn. In seinen leuchtenden Farben trägt er die Botschaft von Ostern: Das Leben bricht auf, das Dunkel wandelt sich in Licht, und die Liebe Gottes schenkt uns immer wieder neue Flügel.

Die Heimosterkerzen können nach den Ostergottesdiensten vor der Kirche für je 12 Franken gekauft werden. Sie sind danach auch in der Kirche oder im Pfarramt erhältlich. Unsere Firmanden und Firmandinnen werden die Kerze verkaufen.

## Vorankündigung – «Faszination Langlebigkeit»

Warum altern wir eigentlich? Und wie weit kann die Wissenschaft heute den Alterungsprozess beeinflussen? Während das Altern in der Biomedizin bislang noch als ein natürlicher biologischer Prozess angesehen wird, werden derzeit weltweit Milliarden investiert in die Entwicklung von Langlebigkeits-Therapien. Das Ziel ist es, das Altern nicht nur zu verzögern, sondern sogar umzukehren. Welche Chancen, Risiken und ethische Herausforderungen ergeben sich daraus für unsere Gesellschaft und ihren Umgang mit Krankheit und Alter?

Zu diesen Fragen organisieren wir in unserer Pfarrei zwei Abendvorträge:

«Die Kunst, 100 zu werden», Prof. Dr. Sabina Misoch, 23. April, 19 Uhr.

«Altern – Programm, Zufall oder Schicksal?», Dr. med. Sasha Dunst, 5. Mai, 18.30 Uhr  
Nähere Informationen dazu folgen im nächsten Lichtblick.

## Gott – ein Sämann mit Humor



Am 22. März feierten wir unseren traditionellen Ökumenischen Generationengottesdienst am Suppentag. Die Feier wurde von den beiden reformierten Pfarrern von Ober- und Unterentfelden, Andy Wahlen und Raffael Sommerhalder und von Ana und Samuel Behloul von der katholischen Pfarrei St. Martin Entfelden sowie von den Schülerinnen und Schülern der 4. und der 5. Klasse von Ana Behloul gestaltet. «Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen.» Entsprechend dem Motto der diesjährigen ökumenischen Fastenkampagne kreiste die Gottesdienstfeier inhaltlich um das Bild Gottes als Sämann in Mk 4, 1-20. Wer etwas ernten will, muss das kostbare Saatgut sorgsam aussäen. Die Samenkörner des Sämanns im Markus-Evangelium, der hier Gott selbst ist, fallen aber überall hin, auf den Weg, in die Dornen, auf die Steine, unter die pralle Sonne. Gott sät offenbar anders.

In seiner Predigt wies S. Behloul auf eine aufschlussreiche etymologische Eigenheit im Sämanns-Gleichnis von Mk 4, 1-20. In der lateinischen Übersetzung dieser Stelle, der Vulgata, wird der felsige Boden beschrieben als „*quia non habeat humorem*“. Oder zu Deutsch, es fehlt der fruchtbare Humus. Humus und Humor haben im lateinischen die gleiche etymologische Wurzel und stehen zum einen für den fruchtbaren, feuchten Boden und zum anderen für Gelassenheit und Heiterkeit. Letzteres vor allem in scheinbar aussichtslosen Situationen und unter unmöglichen Bedingungen. Gott, so lehrt uns also das Sämannsgleichnis, ist ein Sämann mit Humor. Sein grosszügiges Aussäen ist ein Ausdruck seiner bedingungslosen Liebe uns Menschen gegenüber. Und zugleich ist es eine Einladung

an uns, dass wir in unseren Herzen Steine wegräumen und Dornen ausreissen sollen, damit der Samen des Evangeliums, der Samen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe auf fruchtbaren Boden fällt und reiche Frucht bringt.

Die Kollekte für unser ökumenisches Guatemala-Projekt ergab CHF 2'361. Herzlichen Dank allen, die zum grossen Gelingen dieses ökumenischen Anlasses beigetragen haben.

## Gottesdienste

### Samstag, 4. April

20.30 Kirche St. Martin  
Feier der Osternacht  
mit Pater Toni Rogger, Ana  
und Samuel Behloul.  
Gesang: Florian Lorenzana  
Anschliessend Eiertütsche  
im Pfarrezentrum  
Kollekte: Don Bosco

23.00 Kirche St. Martin  
Osternachtfeier in kroatischer Sprache

### Sonntag, 5. April

10.15 Kirche St. Martin  
Festgottesdienst  
mit Dr. Peter Schmid, Ana  
und Samuel Behloul musikalisch  
begleitet vom Kirchenchor  
Kollekte: Regionale Caritas Stelle

### Dienstag, 7. April

09.00 Kirche St. Martin  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
mit Ana und Samuel Behloul

### Mittwoch, 8. April

08.40 Alterszentrum Zopf  
Andacht mit R. Sommerhalder  
09.30 Chreesegge  
Andacht mit R. Sommerhalder

### Freitag, 10. April

19.30 Kirche St. Martin  
Rosenkranzgebet und Eucharistiefeier in kroatischer Sprache

### Sonntag, 12. April

10.15 Kirche St. Martin  
Wortgottesfeier mit Kommunion mit Dr. Markus Stohldreier

### Jahrzeit Martha Gisi

Kollekte: Suizid-Netz Aarau

12.15 Kirche St. Martin  
Syrisch-Orth. Eucharistiefeier

### Dienstag, 14. April

09.00 Kirche St. Martin  
Wortgottesfeier mit Kommunion mit Ana und Samuel Behloul

### Mittwoch, 15. April

08.40 Alterszentrum Zopf  
Andacht mit Andreas Wahlen

### Freitag, 17. April

19.30 Kirche St. Martin  
Rosenkranzgebet und Eucharistiefeier in kroatischer Sprache

## Unsere Verstorbenen

### Franco Colombo - Mezzanotte

geb. 5. Sept. 1935, † 24. Februar 2026

«Der Tod ist nur die uns zugewandte Seite jenes Ganzen, dessen andere Seite Auferstehung heisst.» Romano Guardini

## Schöftland – Heilige Familie

### Pfarramt

Carmen Freiburghaus  
Birkenweg 8  
5040 Schöftland  
Mo – Fr 8.30 – 11.00 Uhr  
Mo 13.30 – 17.00 Uhr  
pfarramt@pfarrei-schoeftland.ch  
062 721 12 13

### Pfarreileitung

Viktoria Vonarburg (VV)

Webseite: [pfarrei-schoeftland.ch](http://pfarrei-schoeftland.ch)



## Osterkerze 2026

Unsere Osterkerze ist farbig wie der Regenbogen – und mittendrin das Kreuz. Es verdeckt ihn nicht, sondern ist ein Plus, das die Farben miteinander verbindet.



Gott verheisst uns mit dem Regenbogen, dass das Leben weitergeht. Durch die Auferstehung von Jesus wissen wir, dass das Kreuz leer ist. Darum steht auch es nicht nur für Schmerz, sondern für das Plus der Lebensfülle, die Gott schenkt – über den Tod hinaus. Kreuz und

Regenbogen gehören darum zusammen, denn am Ostermorgen wird klar:

Keine Grabkammer bleibt für immer verschlossen, kein Stein versperrt für immer den Weg, keine Angst bleibt unwidersprochen.

Möge die freudige Botschaft von Ostern so bunt sein wie ein Regenbogen und das Licht von Ostern euer Leben jeden Tag in frohe Farben tauchen.

## Der Lebensbaum

Wer in den letzten Wochen in der Kirche in Schöftland war, dem ist bestimmt der Lebensbaum ins Auge gestochen. Die Lebensringe machen deutlich: Unsere Lebenszeit steht in Gottes Händen (vgl. Ps 31,16). Mit ihm gehen wir unseren Weg. Eckpfeiler dieses Weges sind Taufe und Tod. Am Lebensbaum finden darum die Täuflinge auf Blüten und die Verstorbenen auf Äpfeln einen Platz.



## Jass- und Spielnachmittag

Am **Mittwoch, 8. April um 14 Uhr** im Kath. Pfarreizentrum Schöftland. Alle Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahre sind herzlich eingeladen.

## Frauenbund Kölliken

Die Mitglieder treffen sich am **Montag, 13. April um 19.30 Uhr** im Pfarreizentrum Kölliken zum Kontaktabend.

## Für Angehörige von Menschen mit Demenz

**Dienstag, 14. April, 14 Uhr,**  
**Kath Pfarreizentrum Schöftland**  
Die Gesprächsgruppe trifft sich zum Austausch.  
Leitung Alzheimer Aargau, Frank Krause, Tel. 079 641 87 14

## Ökum. Seniorengruppe Kölliken

**Dienstag, 14. April, 13.30 Uhr**  
Die evang.-ref. Kirchengemeinde Kölliken und die Kath. Pfarrei Schöftland laden die Senio-

rInnen von Kölliken gemeinsam zu einer Wanderung ein.

### Blick zur Heimat

Besammlung Kath. Kirche Kölliken um 13.30 Uhr, Fahrt mit PW nach Hirschthal, Rundwanderung, Picknick unterwegs, ca. 5 km, 100 m Höhendifferenz

## Vorankündigung: Zukunft Kirche?

Wie Kirche gelebt und gestaltet werden kann, verändert sich in den kommenden Jahren. Wir wissen noch nicht, wohin uns die Reise führen wird. Das gibt Raum, auszuprobieren und zu entdecken. Mir ist es wichtig, dass wir als Pfarrei ein Begegnungsraum für Menschen mit unterschiedlichen Anliegen sind: zusammen feiern, beten, sich unterstützen, austauschen, Kraft aus dem Glauben schöpfen, spirituell suchen, lachen und weinen, zweifeln und nach Antworten suchen, kritisch diskutieren. Was ist euch wichtig für die Kirche der Zukunft, was gehört unbedingt dazu und darf nicht fehlen? Welche Ängste habt ihr vielleicht auch? Und wofür brennt ihr? Wir wollen euch unterstützen und begleiten, damit ihr diese Dinge umsetzen und euch einbringen könnt.

Im synodalen Gespräch brechen wir gemeinsam auf. Alle, die interessiert sind, sollen sich einbringen. Jede\*r ist willkommen. Den Prozess starten wir mit einem ersten Gesprächstreffen im kommenden Herbst, auf das weitere folgen werden. Das genaue Datum wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Ich hoffe auf euer Mittragen und freue mich auf das gemeinsame Unterwegs-Sein.  
Viktoria Vonarburg, Pfarreileiterin

## Gottesdienste

### Samstag, 4. April

- 19.00 Kölliken**  
Familiengottesdienst (VV, Mirjam Dörfer)  
Eiertütschen und Osterkerzenverkauf
- 20.30 Winikon**  
Kommunionfeier  
anschliessend sind alle Besucher zum Eiertütschen eingeladen.
- 21.00 Schöftland**  
Osternachtfeier (VV)  
Eiertütschen, Osterlamm essen,  
Osterkerzenverkauf

### Sonntag, 5. April

- 06.00 Ref. Kirche Schöftland**  
Ökumenische Morgenfeier  
(VV+Dörte Gebhard)  
anschliessend Morgenessen
- 10.00 Schöftland**  
Gottesdienst zu Ostern (Margrit Muoth MM)  
Mitwirkung: Kirchenchor  
Eiertütschen, Osterkerzenverkauf
- 10.00 Winikon**  
Kommunionfeier, Mitwirkung  
Kirchenchor Winikon  
mit Gastsängern, Manuela Amrein (Orgel), Roland Frei und Roland Callmar (Trompeten), Rita Kronenberg (Kesselpauke).  
Anschliessend sind alle zum Eiertütschen eingeladen.
- 11.30 Kölliken**  
Rosenkranz, anschliessend  
Eucharistiefeier in spanischer Sprache

### Dienstag, 7. April

- 09.30 Winikon**  
Rosenkranz

### Mittwoch, 8. April

- 18.45 Schöftland**  
Rosenkranzgebet

### Samstag, 11. April

- 17.30 Winikon**  
Kommunionfeier
- 18.30 Kölliken**  
Kommunionfeier (Daniel Muoth DM)

### Sonntag, 12. April

- 10.00 Schöftland**  
Kommunionfeier (DM)

### Dienstag, 14. April

- 09.30 Winikon**  
Rosenkranz
- 18.30 Kölliken**  
Kraft der Stille

### Mittwoch, 15. April

- 09.00 Schöftland**  
Kommunionfeier
- 18.45 Schöftland**  
Rosenkranzgebet

### Samstag, 25. April

- 18.30 Kölliken**  
Kommunionfeier (VV)

# Katholische Kirche Region Gösgen

## Pfarreien

Erlinsbach | Lostorf | Niedergösgen |  
Obergösgen | Stüsslingen | Winznau

## Kontakte

**Notfallnummer**  
079 755 48 44

### Seelsorgeteam

Andrea-Maria Inauen, Pastoralraumleiterin  
062 849 05 61  
Bernard Rabwoni, Kaplan  
078 354 00 73

### Pfarrei St. Nikolaus, Erlinsbach

Andrea-Maria Inauen, Gemeindeleiterin  
Esther Akermann, Pfarreikoordinatorin  
062 844 04 32, esther.akermann@  
pr-goesgen.ch

### Pfarreisekretariat Erlinsbach

Rainlistrasse 2, 5015 Erlinsbach SO  
Nicole Stöckli | 062 844 02 21  
sekretariat.erlinsbach@pr-goesgen.ch  
Öffnungszeiten: Di und Do 9.30 - 11.30 Uhr

Webseite [www.pr-goesgen.ch](http://www.pr-goesgen.ch)



## Wir suchen Dich...

als Katechet:in, Religionspädagoge/Religionspädagogin (10-15 %) oder als Katechet:in, Religionspädagoge/Religionspädagogin, Jugendarbeiter:in und/oder soziokulturelle Animator:in (30-100 %).

Im Pastoralraum Gösgen werden in unterschiedlichen Bereichen Stellenprozentage frei. Auf Sommer 2026 oder nach Vereinbarung. Weitere Informationen findest Du auf unserer Webseite.

## Adonia Musical «Rahab»

**Freitag, 17. April 2026 um 20 Uhr  
in der Kretzhalle Erlinsbach**

Mit packender Musik und einer Botschaft voller Mut, Liebe und Sehnsucht erzählt das Musical «Rahab» die Geschichte einer der faszinierendsten Figuren der Bibel.

Das Konzerterlebnis für die ganze Familie inszeniert vom Adonia Teens-Chor mit Live-Band! Eintritt frei - Kollekte.

## Belebendes und frohes Osterfest!



Bild: Pixabay

Auch in unseren Pfarreien werden nach den Ostergottesdiensten Ostereier «getütscht».

Dieser frühe christliche Brauch hat neben seiner Symbolik praktische Gründe. Wegen dem Fastengebot durften von Aschermittwoch bis Ostern neben Fleisch auch keine Eier gegessen werden. Um sie haltbar zu machen, wurden die Eier hart gekocht und um ältere Eier von jüngeren zu unterscheiden, wurden die Eier verschieden gefärbt.

Rotgefärbte und oft wunderschön verzierte Eier kennen die orthodoxen Christen und

Christinnen. Die rote Farbe erinnert dabei an das Blut Christi und an seine Liebe zu uns Menschen. Das Ei symbolisiert auch das Grab, aus dem neues Leben kommt.

Ein belebendes und frohes Osterfest wünscht Ihnen allen *Ihr Seelsorgeteam*

## PFARREI ST. NIKOLAUS ERLINSBACH



## Ostersonntag 2026



### KINDERGOTTESDIENST

**Sonntag, 5. April 2026, 11 Uhr**

Mit Maria Magdalena machen sich die Kinder an Ostern auf den Weg und erfahren so die frohe Botschaft von Ostern. Ein schöner Kindergottesdienst wartet auf euch. Wir freuen uns auf dich! *Dein KIGO-Team*

## Kirche Kunterbunt: Bilder

Am 22. März 2026 haben verschiedene Generationen die Kirche Kunterbunt in Erlinsbach besucht und dabei eine berührende, kraftspendende und freudvolle Auszeit miteinander erlebt.

Entdecken Sie die Bilder dazu in der Fotogalerie auf unserer Webseite.

## Neue Lektor:innen und Kommunionhelfer:innen

Mit grossem Interesse und hoher Motivation haben Regula Hauri, Tereze Nreca und Raimundo Martinho Ende Februar den Kurs für Lektor:innen und Kommunionhelfer:innen besucht. Nun ist die bischöfliche Beauftragung eingetroffen.

Wir danken allen dreien für ihre Bereitschaft zu diesem Dienst an der Gottesdienstgemeinschaft und wir wünschen ihnen dabei Freude, Erfüllung und Gottes Segen.

## Personelles

Wir heissen Raimundo Martinho in der Lektor:innengruppe herzlich willkommen und freuen uns über den Neuzugang. Tereze Nreca und Regula Hauri werden den Lektorendienst weiterhin in den Gottesdiensten in der Laurenzenkapelle wahrnehmen.

Alois Duss hat sich dazu entschlossen, die Palmengruppe zu verlassen. Wir bedanken uns bei ihm für sein langjähriges Wirken. Gleichzeitig stossen neu Cécile und Daniel Sembinelli zur Palmengruppe dazu. Wir freuen uns über die Verstärkung und bedanken uns für ihr Engagement.

## Veränderung Beichtthören

Das Seelsorgeteam hat entschieden, dass ab Ostern das Beichtthören, welches jeweils am Samstag in Erlinsbach stattfindet, um eine halbe Stunde vorverschoben wird.

NEU beginnt das Beichtangebot um 16 Uhr und endet jeweils um 17 Uhr.

Diese Anpassung ermöglicht den Priestern, dass sie rechtzeitig zu den 18-Uhr-Gottesdiensten in den anderen Pfarreien des Pastoralraums gelangen können.

## Ferienplausch 2026

### Ferienplausch vom 7. – 10. April

Wir wünschen allen Kindern und Helfenden einen gelungenen Ferienplausch mit viel Spiel, Spass und Action!

## Regelmässige Angebote

### Pfarrkirche Erlinsbach

- Nächstes Rosenkranzgebet: 6.5.26, 19 Uhr
- Besonderes Rosenkranzgebet: 3.5.26, 19 Uhr
- Eucharistische Anbetung: Donnerstag, 19 Uhr

## Gottesdienste

### Samstag, 4. April

#### Osternacht

10.00 Erlinsbach

Beichtgelegenheit

20.30 Stüsslingen

ökum. Jubilate-Feier,

A.-M. Inauen und St. Wagner

Beginn um 20 Uhr auf dem

Friedhof, Prozession zur Kirche

21.30 Erlinsbach

Eucharistiefeier, Father Hashbin

Musikalische Mitwirkung:

André Farner und Regula Hauri

Kollekte für heiliges Land

Ostereiertütschen und Apéro

Verkauf von Heimosterkerzen

### Sonntag, 5. April

#### Ostersonntag

06.15 Winznau

Auferstehungsfeier für alle

Generationen, Andrea-Maria

Inauen und Manuela Klee

09.30 Stüsslingen

Wort- und Kommunionfeier,

Siegfried Falkner

11.00 Erlinsbach

Eucharistiefeier, Father Bernard

Mitwirkung: Kirchenchor

parallel Kindergottesdienst

Kollekte: Projekte Uganda

Verkauf von Heimosterkerzen

### Montag, 6. April

#### Ostermontag

11.00 Erlinsbach

Eucharistiefeier, Father Hashbin

Musikalische Mitwirkung:

André Farner und Regula Hauri

Kollekte: Projekte Uganda

Verkauf von Heimosterkerzen

### Mittwoch, 8. April

08.30 Niedergösgen

Eucharistiefeier, Father Bernard

### Freitag, 10. April

09.00 Erlinsbach

Eucharistiefeier,

Laurenzenkapelle, Father Bernard

10.15 Erlinsbach

Mühlefeld: Eucharistiefeier,

Father Bernard

### Samstag, 11. April

16.00 Erlinsbach

Beichtgelegenheit

18.00 Niedergösgen

Eucharistiefeier, Father Bernard

18.00 Stüsslingen

Eucharistiefeier, Father Hashbin

### Sonntag, 12. April

09.30 Lostorf

Eucharistiefeier, Father Hashbin

09.30 Obergösgen

Wort- und Kommunionfeier,

Andrea-Maria Inauen

11.00 Erlinsbach

Eucharistiefeier, Father Hashbin

Jahrzeiten: Elisabeth Buser,

Agnes Kaser-von Felten

Kollekte: Die Dargebotene Hand

143.ch, Aargau/Solothurn

### Mittwoch, 15. April

08.30 Niedergösgen

Eucharistiefeier, Father Bernard

### Freitag, 17. April

09.00 Erlinsbach

Eucharistiefeier,

Laurenzenkapelle, Father Bernard

## Veranstaltungen

### Dienstag, 14. April

12.00 Mittagstisch, Restaurant Freihof

Kontakt: Käthy Schüttel,

079 784 30 76

### Freitag, 17. April

20.00 Adonia-Musical «Rahab»

Kretzhalle Erlinsbach

## Unsere Verstorbenen

Alois Gäрни im Alter von 83 Jahren.

Der Herr nehme ihn auf in sein Reich.

# Pastoralraum Aargau Süd

## Karfreitags-Familienfeier

um 10 Uhr in der kath. Kirche in Unterkulm



Gemeinsam wollen wir Jesus auf seinem schweren Weg begleiten. Die Katechetinnen Rahel Müller und Sughey Lutz freuen sich auf zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

## Osternachtliturgie

mit anschl. Eiertütschen

Die Feiern der Osternacht finden am **Samstag, 4. April 2026 um 21 Uhr in Menziken und Unterkulm** statt. Zu Beginn versammeln wir uns vor der Kirche am Osterfeuer, wo die neue Osterkerze gesegnet wird. Anschliessend wird sie in die dunkle Kirche getragen. Nach der Feier sind alle herzlich eingeladen, beim gemeinsamen Beisammensein und beim traditionellen Eiertütschen den Abend ausklingen zu lassen.

## Erstkommunion 2026

In diesem Jahr empfangen insgesamt 37 Kinder aus unserem Pastoralraum in drei feierlichen Gottesdiensten zum ersten Mal die heilige Kommunion. Im Religionsunterricht der dritten Klasse wurden sie sorgfältig auf das Sakrament der Eucharistie vorbereitet.

Die Erstkommunion ist ein bedeutender Schritt im Glaubensleben der Kinder und ein besonderer Moment für ihre Familien. Mit Freude und Dankbarkeit begleiten wir sie auf diesem Weg.

Am **Sonntag, 12. April 2026, um 10.30 Uhr** empfangen in **Menziken** folgende Kinder die Erstkommunion: *Mathieu Aeschbach, Sarah Amrein, Etienne da Silva Ribeiro, Tobias Kaufmann, Anna Longobardi, Zuzanna Machnik, Duarte Pires Florindo, Damian Preite, Noemi Spaqi, Elias-René Stauffacher, Aurelio Varano-Klug und Helena Ziolkowska.*

Allen Familien wünschen wir eine schöne, würdige und unvergessliche Erstkommunionfeier.

## Pilgerreise nach Rom

mit den Firmandinnen und Firmanden

Vom 9. bis 13. April 2026 ist eine Pilgerreise nach Rom mit den Firmandinnen und Firmanden unserer Pfarrei geplant. Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg in die „Ewige Stadt“ machen, Orte des Glaubens entdecken und die Gemeinschaft untereinander vertiefen.

Teilnehmen dürfen alle aktuellen Firmandinnen und Firmanden sowie auch ehemalige Firmandinnen und Firmanden, die diese besondere Reise miterleben möchten.

Für weitere Informationen und die Anmeldeformulare wenden Sie sich bitte an das Pfarramtssekretariat St. Anna in Menziken. Es sind noch letzte Plätze verfügbar – Anmeldeabschluss ist der 2. April 2026.

Wir freuen uns auf eine bereichernde gemeinsame Pilgererfahrung.

## Senioren-Wandergruppe

Wanderung vom **8. April 2026**

Am **Mittwoch, 8. April 2026**, treffen wir uns um **13.30 Uhr** auf dem Parkplatz der Kirche St. Anna in Menziken zu unserer ersten Wanderung in diesem Jahr, bei jedem Wetter. Es gibt **kein Verschiebedatum**.

### Pfarreien

Menziken – St. Anna

### Kontakte

#### Pfarrer

Piotr Palczynski

062 765 48 08

piotr.palczynski@kath-menziken.ch

#### Priester

Jean-Renaud Lubiangu

062 765 48 05

jean-renaud.lubiangu@kath-menziken.ch

#### Sekretariat

Valentina Ndue

Klaudija Bilješko

Mühlebühlstrasse 5

5737 Menziken

Mo - Fr 8.00 - 11.00 Uhr, 13.30 - 16.30 Uhr

062 765 48 00

st.anna@kath-menziken.ch

www.kath-menziken.ch

#### Web Menziken



**PASTORALRAUM  
B U AARGAU SÜD**

## Unsere neue Osterkerze



Unsere Osterkerze, die uns im Jahr 2026 begleiten wird

Die Osterkerze ist ein zentrales Symbol der Auferstehung Jesu Christi und steht für das Licht, das die Dunkelheit überwindet. Sie wird in der Osternacht feierlich entzündet und erinnert daran, dass Christus das Licht der Welt ist. Ihr Leuchten begleitet die Gläubigen durch die Osterzeit und darüber hinaus bei Taufen und Begräbnissen. Die Kerze verweist so auf Hoffnung, neues Leben und die Gegenwart Gottes unter den Menschen.

In ihrer Gestaltung zeigt sie ein modernes, farbenfrohes Kreuz mit einem goldenen Mittelpunkt, das die Vielfalt des Lebens und die Mitte im Glauben symbolisiert. Feine Linien und klare Formen unterstreichen dabei die Verbindung von Tradition und zeitgemässer Ausdruckskraft.

## Psalm zum Nachdenken

Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun! Und sie verteilten seine Kleider und warfen das Los darum. (Lukas 23:34)

## Gespendete Kollekten

Wir danken für folgende Kollekten:

Mission Peru	91.30 CHF
1. Januar	
Epiphanieopfer	190.50 CHF
3./4. Januar	
Solidaritätsfonds Mutter&Kind	242.60 CHF
10./11. Januar	
Pfarreicaritas	231.25 CHF
17./18. Januar	
Caritas Aargau	109.75 CHF
24./25. Januar	
Kriegsopfer Ukraine	247.05 CHF
31. Januar/1. Februar	
Kirchenberufe	174.05 CHF
7./8. Februar	
Diöz. gesamtschw. Verpflicht.	276.30 CHF
14./15. Februar	
Diöz. Koll. f. finanz. Härtefälle	199.35 CHF
Antoniuskasse	942.50 CHF

## Gottesdienste

### Samstag, 4. April

- 12.00 Menziken  
Speisesegnung in deutscher Sprache (P. Palczynski)
- 12.30 Menziken  
Speisesegnung in polnischer Sprache (P. Palczynski)
- 17.30 Beinwil am See  
kein Gottesdienst
- 21.00 Menziken  
Osternachtsliturgie (P. Palczynski), anschl. Eiertütchen im Pfarreiheim
- 21.00 Unterkulm  
Osternachtsliturgie (J.R. Lubiangu), anschl. Eiertütchen im Kirchenzimmer

### Sonntag, 5. April

- 10.00 Unterkulm  
Ostergottesdienst (J.R. Lubiangu), Mitwirkung des Kirchenchors Kulm
- 10.30 Menziken  
Ostergottesdienst (P. Palczynski)  
Kollekte: Familien- und Jugendprojekte der Pfarrei

- 12.00 Menziken  
Ostergottesdienst in polnischer Sprache (P. Palczynski)
- 17.30 Menziken  
Ostergottesdienst in italienischer Sprache (S. Viola)

### Dienstag, 7. April

- 08.45 Unterkulm  
kein Rosenkranz
- 09.15 Unterkulm  
kein Gottesdienst

### Mittwoch, 8. April

- 18.00 Beinwil am See  
Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit

### Donnerstag, 9. April

- 18.00 Menziken  
Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit

### Samstag, 11. April

- 17.30 Beinwil am See  
Eucharistiefeier (P. Palczynski)

### Sonntag, 12. April

- 09.00 Unterkulm  
Eucharistiefeier (P. Palczynski)  
Jahresged. Hedy Neuhaus-Keller

- 10.30 Menziken  
Erstkommunionfeier (P. Palczynski), anschl. Apéro, Kollekte: Familien- und Jugendprojekte der Pfarrei
- 16.00 Menziken  
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache (N. Leutar)

### Dienstag, 14. April

- 08.45 Unterkulm  
Rosenkranz
- 09.15 Unterkulm  
Eucharistiefeier

### Mittwoch, 15. April

- 18.00 Beinwil am See  
Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit, Dreissigster von Assunta Moretti

### Donnerstag, 16. April

- 18.00 Menziken  
Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit

## Unsere Taufen

Jaron Mael Wiss, Menziken

# Agenda

## Veranstaltungen

### Verweilen am Mozartweg

**Ostermontag, 6.4., 18 Uhr.** Museum, Städtli 37, Aarburg. Kammermusikkonzert mit Christina Kunz, Cembalo, und Agata-Maria Raatz, Violine. Eintritt: Erwachsene 30 Franken, Jugendliche 15 Franken. Auskunft/Reservation: T 062 791 18 36, [www.mozartweg.ch](http://www.mozartweg.ch)

### Klavier- und Cellorezital

**Fr 10.4., 19.30 Uhr.** Reformierte Kirche, Wohlen. Héctor Ocampo, Klavier, und Jorge Carrión, Cello, interpretieren Werke von Beethoven, J.S. Bach u.a.  
**Sa 11.4., 19.30 Uhr.** Reformierte Kirche Wohlen. Klavierabend mit Héctor Ocampo und Raúl de la Mora. Werke von Diabelli, Mozart u.a. Freier Eintritt bei beiden Konzerten, Kollekte.

### Stille – Einführung in die Kontemplation

**Fr 10.4., 18 Uhr bis So 12.4., 13.30 Uhr.** Propstei Wislikofen. Stille ist in unserer Zeit ein Luxusgut geworden, welches viele Menschen ersehnen. Ist es endlich still, stellt sich heraus, dass Stille Pflege braucht. Leitung: Regula Tanner. Anmeldung: [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch), T 056 201 40 40

### Klangwelten des Südens

**Sa 11.4., 18 Uhr.** Kapelle Brunnenwiese, Wettingen. Ein musikalischer Dialog zwischen Nejc Grm, Akkordeon, und Ana Turkalj, Violoncello. Eintritt frei, Kollekte.

### Sinn und Spiritualität im Alter

**So 12.4., 18.30 Uhr bis Mi 20.1.2027** Propstei Wislikofen. Die 18 Kurstage gliedern sich in 4 dreitägige Seminare und insgesamt 6 Vertiefungstage. Das Seminar kann nur als Gesamtpaket gebucht werden. Leitung: Ursula Popp. Auskunft/Anmeldung: [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch), T 056 201 40 40

### Auszeit

**Fr 24.4., 18 Uhr bis So 26.4., 15.30 Uhr.** Propstei Wislikofen. Nehmen Sie sich Zeit zum Innehalten. Treten Sie aus der

Hektik des Alltags heraus und finden Sie Ihre innere Ruhe wieder. Leitung: Lorenz Ruckstuhl. Anmeldung: T 056 201 40 40, [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch)

### Begleiten von Menschen mit Demenz

**Di 28.4., 14 bis 17 Uhr.** Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau. Wie können wir Begegnungen und Begleitung so gestalten, dass die Lebensqualität der direkt und indirekt Betroffenen gefördert und bereichert wird? Auskunft: Alois Metz, [alois.metz@kathaargau.ch](mailto:alois.metz@kathaargau.ch). Anmeldung bis 14.4.: [bildungundpropstei@kathaargau.ch](mailto:bildungundpropstei@kathaargau.ch)

### Bibel-Einführungskurs

**Jeweils Sa 9.5./23.5./13.6., 9 bis 17 Uhr.** Kath. Kirche, Feerstr. 8, Aarau. Einen einfacheren Zugang zu biblischen Texten finden. Einführung in die Quelle des christlichen Glaubens. Leitung/Auskunft: Bernhard Lindner, [bernhard.lindner@kathaargau.ch](mailto:bernhard.lindner@kathaargau.ch). Anmeldung bis 1.5.: [bildungundpropstei@kathaargau.ch](mailto:bildungundpropstei@kathaargau.ch)

### Jüdisches Leben in Antwerpen

**So 17.5., 8.30 Uhr bis Mi 20.5., 18.45 Uhr.** Treffpunkt: Basel SBB. Antwerpen wird aufgrund der hohen Dichte an Synagogen auch «Jerusalem des Nordens» genannt. Reise in Zusammenarbeit mit der Christlich-Jüdischen-Arbeitsgemeinschaft im Aargau. Leitung und Auskunft: Bernhard Lindner, [bernhard.lindner@kathaargau.ch](mailto:bernhard.lindner@kathaargau.ch). Anmeldung bis 1.5.: [bildungundpropstei@kathaargau.ch](mailto:bildungundpropstei@kathaargau.ch)

## Fernseh- und Radiosendungen

### Freitag, 3. April

**Die Matthäusp passion.** Das BR-Symphonieorchester wird dirigiert von Simon Rattle. 3sat, 9.05 Uhr  
**Römisch-katholischer Familiengottesdienst** zum Karfreitag aus Wangen an der Aare. Radio SRF 2 Kultur und Fernsehen SRF 1, 10 Uhr

### Sonntag, 5. April

**Monteverdis Marienvesper** aus dem Dom zu Worms. 3sat, 9.05 Uhr  
**Ostermesse aus Rom** mit Papst Leo XIV. ARD, 10 Uhr  
**Ev.-ref. Ostergottesdienst** aus der Stiftskirche in Neuchâtel. Musikalisch untermalt mit Stücken aus Händels Messias. SRF 1, 10 Uhr  
**Urbi et Orbi.** Der traditionelle Ostersegen des Papstes aus Rom. SRF 1, 12 Uhr  
**Ostertraditionen.** Bräuche und Kulinarik rund ums Osterfest. 3sat, 13.05 Uhr  
**Bachs Passionsoratorium** mit dem Ensemble Il Gardellino. Dirigent: Alexander Grychtolik. Arte, 17.35 Uhr

### Sonntag, 12. April

**Röm.-kath. Predigt** mit Andrea Meier, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr  
**Sternstunde Religion.** Das Grabtuch von Turin. SRF 1, 10 Uhr

### Mittwoch, 15. April

**Reporter.** Werde Erde. Herbert Ammann will nach seinem Tod zu Kompost werden. In 40 Tagen wird ein Mensch zu Erde und kann dann auf dem Friedhof beigesetzt werden oder Angehörige könnten die Erde auch nach Hause nehmen. Dokumentation. SRF 1, 21.05 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 5. April

**Ostersonntag** (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Apg 10,34a.37–43; Zweite Lesung: Kol 3,1–4; Ev: Joh 20,1–9

### Sonntag, 12. April

**2. Sonntag der Osterzeit** (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Apg 2,24–47; Zweite Lesung: 1 Petr 1,3–9; Ev: Joh 20,19–31

500 Jahre Badener Disputation

## DispuTALK mit Barbara Bleisch

Der DispuTALK am 9. April steht ganz im Zeichen der grossen Leitthemen der 500-Jahr-Gedenkfeier zur Badener Disputation: Frieden und Hoffnung, Zukunft und Liebe. Im Zentrum stehen hochaktuelle Fragen zur Lage unserer Welt und der Schweiz und was wir aus unserer eigenen Geschichte für die fragile Zukunft lernen können.

Zu Gast ist Barbara Bleisch, Philosophin, Dozentin für Ethik, Moderatorin der SRF-Sendung «Sternstunde Philosophie» und seit 2025 Host des Podcasts «Sternstunde Philosophie: Zimmer 42».

Die Fragen stellt Hans Strub, Mitglied der Projektleitung der Disput(N)ation. Gemeinsam entsteht ein Dialog über philosophische Zugänge zu aktuellen gesellschaftlichen Themen.

Ein Grusswort von Christoph Weber-Berg, Kirchenratspräsident der Reformierten Landeskirche Aargau, eröffnet den Abend.

Der DispuTALK wird in Gebärdensprache übersetzt, ermöglicht durch die ökumenische Gehörlosenseelsorge – ein wichtiger Beitrag zu echter Teilhabe.

9. April, 18 Uhr, Katholische Stadtkirche Baden

## Witz

Ein Tourist möchte mit der Fähre über den See Genezareth fahren.

Sagt der Fährmann: «Das macht 50 Dollar.»

Darauf der Tourist: «Das ist aber teuer!»

Der Fährmann: «Ja, aber über diesen See ist Jesus zu Fuss gegangen.»

Der Tourist: «Kein Wunder, bei diesen Preisen!»

Filmtipp

## DJ Ahmet



Der fünfzehnjährige Ahmet lebt in einem abgelegenen Dorf in Nordmazedonien. Nach dem Tod seiner Mutter sind er, sein Vater und sein kleine Bruder Naim auf sich selbst gestellt. Mit der Mutter sind auch die Gespräche, die Musik, und überhaupt die Freude aus dem Leben der drei verschwunden. Naim hat aufgehört zu sprechen, und der verzweifelte Vater bringt den Kleinen deswegen zu einem obskuren Heiler. Darum muss Ahmed auf die Schafe aufpassen und kann nicht mehr in die Schule gehen.

Als Ahmet eines Nachts den Beats einer illegalen Technoparty in den Wald folgt, trifft er dort Aya. Kaum älter als Ahmet soll sie einen viel älteren Mann heiraten. Deswegen musste sie von Deutschland zum Vater nach Hause kommen. Aya plant einen Coup, um ihrem Schicksal zu entfliehen, und Ahmet hilft der schönen Aya, in die er sich sofort verliebt hat.

Der Film besticht mit seinen liebenswerten, humorvoll gezeichneten Charakteren. Die Teenager mischen im traditionellen Dorf die Szene auf. Der Clash ist vorprogrammiert, und das grosse Finale lässt sogar das Minarett erzittern!

Eva Meienberg

«DJ Ahmet»; Nordmazedonien, 2025; Regie: Georgi M. Unkovski;  
Besetzung: Arif Jakup, Agush Agushev, Dora Akan Zlatanova  
Kinostart: 2. April

## Lesenswertes aus allen Pfarrblättern



Schweizerischer  
Katholischer  
Presseverein

### Impressum

Herausgeber  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 0170  
info@lichtblick-nw.ch  
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Marie-Christine Andres  
Bilder Vermischtes: Trigon-film.org

Gestaltungskonzept  
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich  
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das  
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf  
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug  
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44,  
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

# Im Licht der Auferstehung

## Die Osternacht ist der Höhepunkt des Kirchenjahrs

Die Lichtfeier in der Osternacht symbolisiert, dass das Licht stärker ist als die Dunkelheit und dass das Leben den Tod überwindet.

Eines der bedeutendsten Güter der Menschheit ist das Feuer, weil es Licht und Wärme spendet. Ohne das Feuer war für unsere Vorfahren das Überleben nur schwer möglich, es hat die menschliche Kultur erst möglich gemacht. Seit dem Altertum galt das Symbol des Feuers als etwas Heiliges. So hatten bereits die römischen Priesterinnen die Aufgabe, niemals das heilige Feuer erlöschen zu lassen. Im Laufe der Christianisierung Europas, also über viele Jahrhunderte hinweg, fand eine Vermischung vorchristlicher Feuerriuale mit christlichen Gebräuchen statt, und so wurde das Osterfeuer Teil der christlichen Ostertradition.

### Nach Sonnenuntergang

Die Feier von Ostern beginnt bereits in der Nacht von Samstag auf Sonntag. Die Osternacht ist der Höhepunkt der Ostertage und des Kirchenjahres. Die Osternachtsfeier beginnt nach Sonnenuntergang meistens draussen vor der Kirche, wo das Osterfeuer angezündet wird. Osterfeuer haben in vielen Pfarreien eine lange Tradition. Das Feuer symbolisiert das Licht unseres Glaubens, den auferweckten Christus.

Das Feuer wird gesegnet, dann wird an ihm die Osterkerze entzündet. In einer feierlichen



In vielen Pfarreien haben Osterfeuer lange Tradition. So auch im Kirchenzentrum Brugg-Nord in Riniken, wo die Osternachtsfeier um 21.30 Uhr am Feuer beginnt.

Prozession tragen Gemeindeleitung und Gläubige die Kerze in die noch dunkle Kirche. Es ist einer der eindrucklichsten Momente im Kirchenjahr. Beim Betreten der Kirche ertönt

drei Mal der Ruf «Lumen Christi» – «Licht Christi». Die Gläubigen antworten darauf dreimal mit «Deo gratias» – «Dank sei Gott». Danach wird die Osterkerze im Altarraum neben den Ambo gestellt. Von der Osterkerze ausgehend wird das Licht an die Mitfeiernden weitergegeben, die kleine Kerzen entzünden. Es folgt das feierlich gesungene Osterlob, das «Exsultet».

### Asche aus dem Osterfeuer

Kurz nach Ostern macht sich der Sakristan die Finger schmutzig. Mit beiden Händen wischt er die Überreste des Osterfeuers zusammen und lässt die Asche in einen Topf rieseln. Dann trägt er das Gefäss in die Sakristei und schliesst es sorgfältig ein, 325 Tage lang. Erst am Aschermittwoch holen Pfarrer und Gemeindeleiterinnen die Asche wieder hervor. Am Aschermittwoch streuen sie den Gläubigen damit das Aschekreuz auf den Kopf. Mancherorts werden im Osterfeuer die Palmzweige des Vorjahrs verbrannt, woraus dann die Asche für Aschermittwoch gewonnen wird. Andere Pfarreien verbrennen die alten Palmzweige erst kurz vor Aschermittwoch. Auf jeden Fall sind gemäss dem Codex Iuris Canonici gesegnete Gegenstände wie Palmzweige mit Ehrfurcht zu behandeln und sollten nicht weggeworfen werden. Daher gilt die Faustregel, dass alles Gesegnete verbrannt (und die Asche anschliessend vergraben) oder einfach begraben werden sollte.

### 50 Tage der Osterzeit

In der Osternachtsfeier wird traditionell auch das Taufwasser geweiht und – wenn es solche gibt – Taufbewerber getauft. Auch die restlichen Gläubigen erneuern ihr Taufversprechen und werden mit dem Taufwasser besprengt. Mit der Osternacht beginnen die 50 Tage der Osterzeit. Der Osterfestkreis zieht sich bis zum Pfingstfest.

Marie-Christine Andres